

geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem Villnöbital



Inhalte dieser Ausgabe



© KFS

FAMILIENVERBAND

Nikolaus am
Kinonachmittag

Seite 22



© Altersheim Villnöß

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Vereine unterstützen

Seite 12-13

GEMEINDE

Auf ein Wort	3
Gemeindebeschlüsse	4
Hirtenhütte auf der Koflalm	6

GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN

Hochzeit, Geburt, Erinnerung	7
------------------------------	---

GESELLSCHAFT & KULTUR

Bibliotheksrat neu bestellt	8
Bibliothekssystem Villnöß	9
Aus aller Welt – in aller Welt	10
Alters- und Pflegeheim	12
Pfarrgemeinderat	14
Musikkapelle Villnöß	19
KFS	22
Jugenddienst	24
Alpenverein	26
Chor	27
Theatergruppe Villnöß	27
Kursangebote ELKI	28

WIRTSCHAFT

Meinung	29
Oldles Slow Dolomites	30
Raika – Achtung vor Betrügereien	31
Besuch in der Tischlerei	32

NATUR & GESUNDHEIT

Naturparkhaus	33
Frühe Hilfen Eisacktal	34
Ernährungstipp	35
„Advent, Advent, der Arzt dich kennt ...	36
Nachgefragt	37
Villnößer Dorffest	38

OLLERHOND

Inser Dialekt	39
Suchbild	39
Kurioses aus vergangenen Tagen	40
Der Fried	41
Eine kurze Weihnachtsgeschichte	42
Wussten Sie schon ...	43

Infos vom Bürgermeister

Thema Wohnbau

„Leistbares Wohnen“ ist ein großes Thema und wird uns auch im Jahr 2026 maßgeblich begleiten. In den Workshops für unseren Gemeindeentwicklungsplan wurde es als zentral hervorgehoben. Laut Experten wird die Bevölkerungszahl in unserem Tal in den nächsten 20 Jahren nicht großartig zunehmen, doch der Bedarf an neuem Wohnraum ist dennoch gegeben. Die Familien werden kleiner und es wird mehr Einzel- und Zwei-Personen-Haushalte geben. Daher erhebt die Gemeinde derzeit den Bedarf für die kurz- und mittelfristige Zukunftsplanung für den geförderten

Wohnbau. Ziel ist es, ein möglichst aktuelles Bild über die Interessen der Bevölkerung zu erhalten.

Zur Info: Seit 2015 wurden insgesamt 103 neue Wohnungen (sowohl geförderte, konventionierte als auch freie) in unserer Gemeinde realisiert:

- St. Peter: 61 Wohnungen
- In Teis/Nafen: 25 Wohnungen
- St. Magdalena: 17 Wohnungen

Unsere Gemeinde wird „Klima-Gemeinde Light“

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass unsere Gemeinde den Weg zur „Klima-Gemeinde Light“ einschlägt. Dies ist ein bedeutender

Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft, welche die aktive Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger erfordert. Das Projekt ist ein gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess, der uns im neuen Jahr begleiten wird. Wer Anregungen einbringen will, als Verein oder Privatperson, ist herzlich willkommen, sich bei mir zu melden!



Peter Pernthaler
Bürgermeister

Dank und Weihnachtsgrüße

Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde danken, die ihre Aufgaben engagiert und im Sinne der Bevölkerung erfüllen. Ein besonderer Dank gilt auch den Rats- und Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung von Villnöß frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026.



© Peter Pernthaler

Wichtige Beschlüsse September bis November 2025

Hinweis: Dies ist eine Auswahl der Beschlüsse des Gemeindeausschusses. Alle vollständigen Beschlüsse und Entscheide, Anordnungen und Akten zur Raum- und Landschaftsplanung, Stellenausschreibungen und andere Dokumente, sind auf der digitalen Amtstafel abrufbar:

www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Teilnahme am Vorhaben **„Klimapläne“ der Bezirksgemeinschaft Eisacktal** - Für die Erstellung des gemeindlichen Klimaplanes werden folgende jährliche Beträge vorgesehen: Jahr 2025: 10.100 €; Jahr 2026: 12.699 €; Jahr 2027: 8.282 €.

Verkauf des bestehenden **Glasfasernetzes** der Gemeinde (Fraktion Teis) an die Gesellschaft Infranet Ag für 117.706 €.

Neugestaltung und Verlegung eines Teilstücks des **Gehwegs Kaserott zur Kirche St. Magdalena** – für 36.404 € (davon zu Lasten der Gemeinde Villnöß 32.305 €): Die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten wird bescheinigt.

Amateursportverein Teis - Gewährung und Auszahlung eines Beitrags für die Führung und ordentliche Instandhaltung der Sportanlagen im Jahr 2025: 9.500 €.

Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) - Ausarbeitung des **Ensembleschutzplanes**: Auftrag mittels Direktvergabe an Arch.Uwe Bacher für den Gesamtbetrag von 20.301 €.

Das Baulos „Valtler“ des Ausführungsprojektes **„Erweiterungszone „Durns“ in Teis** - Bau der Infrastrukturen“ wird im Ausmaß von 66.600 € finanziert.

Sanierung des **„Mesnerhauses“ in St. Peter“** - Eine Honoraranpassung über 45.442 € zzgl. MwSt. und Fürsorgebeitrag wird genehmigt zu Gunsten der Bietergemeinschaft Dr. Arch. Gerhard Mahlknecht, Per. Ind. Helmut Plankensteiner, Per. Ind. Ge-

org Mutschlechner, Comfort Architekten - iPM Ingenieurbüro.

Kaufvertrag mit der Pfarrei betreffend den Erwerb der Räumlichkeiten für die **Kindertagesstätte** - Der Kauf des materiellen Anteils 2 mit einer bereinigten Verkaufsfläche von 274,42 qm wird gemäß Schätzung für insgesamt 998.889 € genehmigt und dem unverfügbaren Vermögen der Gemeinde Villnöß zugeschrieben.

Tarife für den **Ausspeisungsdienst für den Kindertagesstättendienst** in Villnöß ab 01.10.2025 werden festgelegt: 6,80 € zuzüglich 4% MwSt. je Essen für die Kinder sowie für das Personal der KITA.

Einweihung des Pfarrheimes mit der Kindertagesstätte - Gewährung eines außerordentlichen Beitrags in Höhe von 1.000€ an die Pfarrei zur Mitfinanzierung des Caterings.

Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena - Ankauf von Einsatzuniformen und die Reparatur der Personenrufempfänger: ein außerordentlicher Beitrag von 8.000 € wird gewährt.

Ernennung eines Referenten für Fragen der **Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger**: Gemeindefeferentin Roswitha Moret Niederwolsgruber wird bis 2030 ernannt.

Realisierung einer **Photovoltaikanlage beim Vereinshaus Teis**: Genehmigung des aktualisierten Ausführungsprojektes - das von der Gesellschaft Obrist GmbH ausgearbeitete Ausführungsprojekt wird für 3.500 € genehmigt.

Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal: Respect - **Territoriales AntiGewalt Netzwerk Eisacktal**: Durch die Vereinbarung werden gemeinsame Projekte, Bildungsangebote und Unterstützungsmaßnahmen ermöglicht, die zu einem friedlichen und gerechten Miteinander beitragen.

Projekt **Summcard Brixen** – Da der Kostenbeitrag der Gemeinde Villnöß für das Jahr 2025 2.905 € +MwSt. beträgt, wird eine Aufstockung um 885 € genehmigt.

Zuschlag des Vergabeverfahrens **„Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten an verschiedenen Gemeinestraßen** in Villnöß – Baulos 8.2 wird an den Wirtschaftsteilnehmer Goller Bögl GmbH für einen Gesamtbetrag von 303.619 € vergeben. Auch das Baulos 8.3 wird für 258.124 € an dieselbe Firma vergeben.

Ernennung eines **Nachhaltigkeitsbeauftragten** - die Gemeindefeferentin Johanna Psailer Aichner wird zur Nachhaltigkeitsbeauftragten ernannt.

Freiwillige Feuerwehr St. Magdalena – Gewährung eines außerordentlichen Beitrags von 7.000 € für die Reparatur des Getriebes eines Einsatzfahrzeuges.

Die Firma Castiglioni & Gitzl GmbH wird mit der Lieferung von einem **Farb-Multifunktionskopiersystem** für die Bibliothek Villnöß für 3.294 € beauftragt.

Lieferung und Montage eines **Drehkreuzes für den Zugang zu den WC-Anlagen am Skiliftlager in St. Magdalena:** Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Larcher X GmbH für 13.653 €.

Neuanschluss an das **Stromnetzwerk der Erweiterungszone Durns in Teis** - Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Edyna GmbH für den Gesamtbetrag in der Höhe von 3.520 €.

Freiwillige Feuerwehr Teis – Gewährung eines außerordentlichen Beitrags für den Ankauf eines **neuen Fahrzeuges:** Die Auszahlung eines Vorschusses in Höhe von 34.729 € wird genehmigt.

Lieferung und Montage von **Spielgeräten für den Außenbereich der KITA Villnöß** Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Stebo Ambiente GmbH – Gesamtbetrag: 6.500 €.

Ankauf von **PCs und Laptop für die Gemeindeämter:** Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Sidera Ictease GmbH für 2.980 €.

Ankauf von **Kameras für den Kindergarten St. Peter** - Elektro Reichhalter GmbH wird für 1.516 € beauftragt

Sanierung der Schmutzwasserleitung neben Hotel Fines - Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesell-

schaft Erdbewegungsservice des Helmuth und Hubert Augschöll OHG für 6.088 €.

Primäre **Infrastrukturen in der Gewerbezone Teis 2** - Liquidierung und Auszahlung des Beitrages für die Erschließung von Gewerbegebieten: Der Betrag von insgesamt 71.428 € wird an 2 Einzelfirmen ausbezahlt.

Genehmigung des Vertrages mit der STA - Südtiroler Transportstrukturen AG betreffend die Bestellung, die Ausstellung und Verwaltung von Vouchern der **Südtirolmobil Fix365-Abos für 20 Bedienstete:** 5000 € werden dafür zweckgebunden.

Erweiterungszone C1 „Durns 1“ in Teis - Durchführung von Druckproben am Leitungssystem: Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft

für den Gesamtbetrag von 3.050 €
Genehmigung des Entwurfes des **Durchführungsplans der Zone für touristische Einrichtung - Beherbergung „Plauer“** laut Unterlagen von Dr. Arch. Markus Lunz.

Einbau einer **Schiebetür und Fixverglasung in einer Trockenbauwand in der Grundschule Teis:** Zuschlag mittels Direktvergabe an den Meisterbetrieb Norbert Lang für 4.856 €.

Austausch **Schmutzwasserpumpe im Recyclinghof St. Peter:** Zuschlag mittels Direktvergabe an das Einzel-

unternehmen WaCoS des Pramsöhler Michael für den Gesamtbetrag von 5.821 €.

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten der **Pflasterung im Schulhof in St. Peter in Villnöß:** Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Baldessari A. & Figlio OHG für 6.795 €.

Quelle Rumschlus - Bestandsaufnahme, Erstellung des Bestandsplans und der Systemskizze sowie die technische Ausarbeitung des Antrags zur Erneuerung der Trinkwasserkonzession D/2454 mittels Direktauftrag an Geom. Ivan Perathoner für den Betrag von 3.843 €.

Austausch der **öffentlichen Beleuchtung** und LWL-Anbindung der Trinkwasserreservoirs („Kantiol“ und „Putz-Coll“) im Gemeindegebiet: Zuschlag mittels Direktvergabe an die Energiegenossenschaft Villnöss für 21.727 €.

Neugestaltung des Spielplatzes in St. Peter – Lieferung und Montage von Spielgeräten und Umfeldgestaltung: Zuschlag mittels Direktvergabe an die Gesellschaft Draußen GmbH über einen Gesamtbetrag von 48.592 €

Martina Mantinger
Redaktion

EINSCHREIBUNG IN DEN KINDERGARTEN AB 7. JÄNNER 2026

Die Einschreibungen für das **Kindergartenjahr 2026/2027** in die Kindergärten von **TEIS, ST. MAGDALENA** und **ST. PETER** finden in der Zeit **vom 08. bis 16. Jänner 2026** statt. Die Anmeldung wird über das Portal MYCIVIS abgewickelt, der Zugriff erfolgt entweder mit SPID, CIE oder mit der aktivierten Bürgerkarte. Eingeschrieben werden dürfen alle Kinder, welche bis zum 31.12.2026 das dritte Lebensjahr erreichen.

Wichtig: Auch jene Kinder, welche bereits den Kindergarten besuchen, müssen über dieses Portal wieder eingeschrieben werden.

Für evtl. Fragen und Unklarheiten können Sie sich ab 07. Jänner 2026 an die pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Kindergärten wenden.

Kindergarten Teis: 0472 844581

Kindergarten St. Magdalena: 0472 840098

Kindergarten St. Peter: 0472 840402



Neue Hirtenhütte im November 2025

Hirtenhütte auf der Koflalm: Sanierungs- und Erweiterungsprojekt

Die bestehende Hirtenhütte auf der Koflalm war in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Aufgrund hygienischer Bedenken und unzureichendem Platzangebot wurde beschlossen, die Hütte abzubauen und durch eine neue zu ersetzen. Dieses Projekt wurde maßgeblich vom Schafzuchtverein Villnöb initiiert, unter der Leitung von Obmann Günter Pernthaler.

Um die Sanierung und Erweiterung der Hirtenhütte rechtlich abzusichern, war es erforderlich, die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur der Landesdomäne Forste, vertreten durch Albert Wurzer, Andreas Agreiter, Andreas Munter und Norbert Patauner, wurden alle notwendigen Genehmigungen eingeholt. Dieser Prozess war entscheidend, um die rechtlichen Aspekte des Bauvorhabens zu klären. Der Baubeginn wurde Anfang September 2023 offiziell gemeldet. Die Abbruch- und Aushubarbeiten wurden von der Firma Augschöll

Helmut in enger Kooperation mit den Mitgliedern des Schafzuchtvereins durchgeführt. Die Zimmermannsarbeiten wurden rechtzeitig vor dem Wintereinbruch von der Zimmerei Pernthaler Emil abgeschlossen. Das dafür benötigte Bauholz wurde von der Agentur Landesdomäne zur Verfügung gestellt. Dies beruht auf einem verbrieften Recht, das im Grundbuchamt vermerkt ist. Im Frühjahr 2026 sind die restlichen Bauarbeiten geplant, um die neue Hirtenhütte fertigzustellen. Dies ist besonders wichtig, damit der passionierte Schafhirt Niederwölfsgruber Simon die Villnöber Brillenschafe während des ge-

samten Sommers betreuen kann. Die Entwicklung und Erhaltung der Villnöber Brillenschafe ist für die Gemeinde Villnöb von großer Bedeutung. Es geht nicht nur um wirtschaftliche Erträge, sondern auch um die Bewahrung einer traditionellen Schafrasse und die Fortführung eines kulturellen Erbes. Dieses Projekt fördert die lokale Identität und stärkt die Gemeinschaft der Schafzüchter in Villnöb.

Bürgermeister Peter Pernthaler,
Interessenschaft Schafweide
Ochsengarten, Obmann
Günter Pernthaler



Willkommen in der Welt!

Sumareh Mohammed
St. Peter

Astl Niklas
Teis

Profanter Klara
St. Peter

Psaier Felix
St. Peter

Pattis Felix
Teis

Pfattner Timo
St. Magdalena

Seebacher Luisa
Teis



Hinweis: Gratulationen zu Jubiläen, Abschlüssen, besonderen Geburtstagen, sportlichen Erfolgen oder anderen Anlässen werden gerne auf Wunsch in der Rubrik „Ollerhond“ veröffentlicht!



Gratulation zur Hochzeit

Kritzinger Lukas & Fischnaller Mirjam
Villnöß Villnöß

Trebo Christian & Kofler Anna
Klausen Villnöß

Pernthaler Stefan & Hilber Sara
Villnöß Villnöß

Harasser Daniel & Gurschler Silvia Vanessa
Villnöß Villnöß

Bertolini Heinrich & Pafkovics Anna
Villnöß Villnöß



In lieber Erinnerung

Pramstrahler Anselm
* 16.01.1941
† 02.09.2025
Teis

Pattis Luigia
* 10.03.1933
† 14.09.2025
St. Peter

Messner Johann
* 06.04.1930
† 23.09.2025
St. Peter

Schatzer Johann
* 02.06.1941
† 26.10.2025
St. Peter

Fischnaller Marianna
* 02.07.1928
† 27.11.2025
St. Peter



Von links: Agnes Krapf, Monika Bacher, Angelika Atzwanger, Margit Mantinger, Rosmarie Messner, Petra Profanter, Peter Pernthaler, Robert Messner, Petra Huber, Verena Runggatscher, Patrizia Messner.

Bibliotheksrat neu bestellt

Bibliothekssystem Villnöß – Mit den Neuwahlen des Gemeinderates geht immer auch die Neubestellung des Bibliotheksrates einher.

Einige der Mitglieder des Bibliotheksrates der letzten Periode stellten sich für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung. Dem gesamten scheidenden Bibliotheksrat mit ihrem Vorsitzenden Walter Sottsas gebührt aufrichtiger Dank für ihren Einsatz für die Bibliothek Villnöß.

Die Bibliothek konnte neue Gesichter gewinnen und so lud der Bürgermeister Peter Pernthaler am 17. November 2025 zur ersten Sitzung ein. Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung Robert Messner und zu dessen Stellvertreterin Verena Runggatscher. Nun setzt sich der Rat wie folgt zusammen:

Rosmarie Messner - Bibliothekarin und Leiterin (hauptamtliche Mitarbeiterin)

Agnes Krapf (Teis) - Leiterin der Zweigstelle Teis (ehrenamtliche Mitarbeiterin)

Petra Huber – Vertreterin der Kindergärten

Angelika Atzwanger – Vertreterin der Grundschulen

Monika Bacher (Teis) – Vertreterin der beiden Pfarreien

Zusätzlich ernannte Mitglieder:

Robert Messner – Vertreter der Seniorinnen und Senioren

Verena Runggatscher – Ehrenamtliche Mitarbeiterin

Margit Mantinger – Vertreterin der Bildungseinrichtungen von St. Magdalena

Bürgermeister Peter Pernthaler für die Gemeindeverwaltung, bzw. Gemeindeferentin **Johanna Psailer**

Aus den Reihen der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen wurden zwei Personen kooptiert:

Petra Profanter – ehrenamtliche Mitarbeiterin in St. Peter

Patrizia Messner – ehrenamtliche Mitarbeiterin in Teis

Die Bibliothek wird weiterhin ein Ort der Bildung, der Begegnung, des kulturellen Austausches sein und mit vielen Medien und Angeboten Jung und Alt im Gemeindegebiet bereichern und erfreuen.

Vonseiten der Gemeindeverwaltung ergeht ein großer Dank an die Leiterin Rosmarie, an die Zweigstellenleiterin von Teis, Agnes und allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen und Unterstützer/-innen für ihr Engagement. Dem neu eingesetzten Bibliotheksrat wünschen wir alle Gute!

Johanna Psailer
Gemeindeferentin



Wo Geschichten lebendig werden: Aktionen und Veranstaltungen in der Bibliothek

Bibliothekssystem Villnöß – Im Bibliothekssystem Villnöß wurde auch heuer wieder ein vielfältiges Programm für verschiedene Alters- und Benutzergruppen durchgeführt. Die zahlreichen Aktivitäten wurden bei der ersten Sitzung dem neuen Bibliotheksrat vorgestellt.

Die wichtigsten Zielgruppen und Ansprechpartner waren die drei Kindergärten und Grundschulen von Villnöß. Für sie wurden vorwiegend Aktionen zur Stärkung der Lesekompetenz, Einführungen in die Verhaltensregeln, die Orientierung und Ordnung in der Bibliothek, aber auch Autorenbegegnungen und kreative Literaturwerkstätten, Escape-Games oder Vorlesestunden mit Bilderbuchtheatern durchgeführt. Die Förderung der Lesefreude und Recherchekompetenz stand dabei im

Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight mit enormer Beteiligung der Grundschulklassen war wieder die jährliche Sommerleseaktion „Biblio-Bingo“. Als Klassenpreis war ein Lesefrühstück in der Bibliothek ausgeschrieben und so begehrt, dass fast hundert SchülerInnen mit großem Einsatz mitmachten und ein hervorragendes Ergebnis von insgesamt über 1500 gelesenen Büchern erzielten. Die beiden Bibliotheken sind aber auch zunehmend ein zentraler Treffpunkt für Familien mit Kindern

geworden. Die jährliche Bookstart-Aktion für Kleinkinder und die Spielenachmittage für Familien mit Kindern waren auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Die Angebote für Erwachsene wurden vorwiegend in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Vor allem mit den beiden Bildungsausschüssen vor Ort wurden eine Reihe von Vorträgen zum Thema „Frauen stärken“ und mehrere Buchvorstellungen mit Verkostungen organisiert. In der Zweigstelle fanden im Rahmen des Projekts „Kuglkult“ die traditionelle Walpurgisnacht mit einem Lachyoga-Abend und die Buchvorstellung „Heimat im Gepäck“ mit Sabine Peer statt.

(rm)



© Fotos: rm



Aus aller Welt – in aller Welt

© Privatarchiv Johanna Pöll



Hanna mit ihrer Familie: Alex, Ella und Martin

„Offen sein, das Leben genießen und versuchen ein guter Mensch zu sein“

Portrait – Das ist das Lebensmotto von Johanna Pöll, der gebürtigen Nordtirolerin, die seit 2010 in St. Magdalena wohnt und für die Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen EO“ arbeitet. Das geislerecho hat bei ihr nachgefragt.

Sie ist schon vielen als „Hanna“ bekannt, die gesellige und freundliche Mutter von zwei Kindern. Als Elternvertreterin engagiert sie sich bei schulischen Aktivitäten und im AVS hilft sie bei der Organisation der Familienwanderungen mit. In ihrer Freizeit trifft sie sich am liebsten mit Freunden, wandert, fährt Ski, liest und tanzt gern und hört oft podcasts zu gesellschaftspolitischen Themen. Außerdem ist sie begeistertes Mitglied im Chor Villnöß.

Was ist „Helfen ohne Grenzen“?

Es ist eine kleine Hilfsorganisation mit Sitz in Brixen. Wir setzen uns seit 2002 für die Bildung von Flüchtlings- und Migrantenkindern aus Myanmar ein, die so genannte Migrantenschulen in Thailand besuchen.

Wieso braucht es dort Unterstützung?

In Myanmar herrscht Bürgerkrieg und die Menschen fliehen mit ihren Familien ins benachbarte Thailand. Dort werden sie vom thailändischen Staat zwar geduldet, anerkannt aber nicht. Die Leute sind sehr arm, leben in Baracken - unter sehr, sehr schlechten Bedingungen.

Was ist mit den Kindern? Die Kinder dürfen die öffentlichen Schulen in Thailand nicht besuchen, daher sind die Migrantenschulen

ein sehr wichtiges Auffangnetz für diese Kinder. Ohne diese Schulen hätten die Kinder gar keine Möglichkeit auf Bildung. Sie wären zu Kinderarbeit oder Betteln gezwungen und wären damit auch schlimmen Milieus ausgesetzt (Menschenhandel, Prostitution, Drogenhandel).

Und ihr unterstützt diese Schulen? Ja, wir unterstützen 10 Migrantenschulen und ermöglichen knapp 2.500 Kindern Bildung.

Was passiert mit diesen Kindern, wenn sie die Migrantenschule absolviert haben? Diese Kinder haben dann eine solide, schulische Bildung erhalten, sie haben Thailändisch gelernt und viel Wissen gesammelt. Das ebnet ihnen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft - ohne Ausbeutung. Nach

der Schule können sich Jugendliche aber auch in unsere berufsbildenden Kurse einschreiben, die es seit 2022 gibt. Dort haben sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Ausbildungszweigen zu wählen: Kochen, Backen, Barista, Nähen und diverse Computerkurse werden angeboten.

Wie organisiert ihr alles so von der Ferne?

Die Stiftung „Help without Frontiers“, mit der wir seit Anbeginn unserer Tätigkeit zusammenarbeiten, wickelt die Projekte vor Ort ab. Das ist sehr wichtig, dass man vor Ort verlässliche und gute Leute hat, die die Umstände und den Bedarf kennen und die Projekte entsprechend abwickeln. Unser Team leistet sehr professionelle Arbeit und wir sind mit den Mitarbeiter*innen in ständigem Austausch. Es war to-

STECKBRIEF**Name:** Johanna Pöll**Familie:** Martin Lambacher, Alex und Ella**Woher kommst du?**

Aus Westendorf/Nordtirol. Das ist ein kleiner touristischer Wintersportort in der Nähe von Kitzbühel. Ich bin also an Tourismus gewöhnt.

Wieso bist du nach Südtirol gezogen?

Wegen der Liebe! Ich habe meinen Mann Martin 2009 in Innsbruck auf dem Tiroler Bauernbundball kennengelernt. Das war an einem Freitag den 13.! Es war auf alle Fälle ein Glückstag für mich!

Wie war es am Anfang?

Ich musste mich erst wieder ans Leben im Dorf gewöhnen. Ich bin zwar auf einem Bergbauernhof aufgewachsen, aber vor meinem Umzug nach Villnöß habe ich mehrere Jahre in Innsbruck gearbeitet und studiert habe ich in Graz. Die Gesundheitsversorgung ist hier ein wenig anders geregelt und die Bürokratie und das Italienisch selbst stell(t)en schon eine Herausforderung für mich dar.

Was vermisst du von zu Hause?

Natürlich meine Familie und meine Freunde. Meine Mami und meine fünf Geschwister wohnen in Österreich. Am liebsten würde ich mich manchmal „beamen“ können, aber in 2,5 Stunden bin ich ja daheim – so weit ist es nun auch wieder nicht.

Was gefällt dir in Südtirol?

Die Leute, die herrliche Natur und das super Essen! Das Essen und der Kaffee sind definitiv besser hier.

Was machst du beruflich?

Eigentlich bin ich diplomierte Grundschulpädagogin. Als ich nach Villnöß zog, habe ich als Koordinatorin und Betreuerin beim Verein „Kinderfreunde“ gearbeitet. Seit 2015 arbeite ich aber für die Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen EO“.

Was würdest du gern mit den LeserInnen teilen?

Ende Oktober habe ich unsere Hilfsprojekte in Mae Sot/Thailand besucht. Das war eine äußerst emotionale und bereichernde Zeit für mich, daher würde ich euch gerne von den Projekten von „Helfen ohne Grenzen EO“ erzählen.



Johanna mit Kindern aus der Irrawaddy Schule in Mae Sot, Thailand

tal schön, dass ich endlich mal alle „in natura“ kennengelernt habe. Da war sofort eine enge Verbindung da - so viel Zeit wie wir schon via Zoom miteinander verbracht haben! Die Leute sind unglaublich fleißig, sehr gastfreundlich, herzlich und aufrichtig dankbar.

Ein letztes Wort für unsere Leser*innen? Auf meiner Reise habe ich mit eigenen Augen die große Armut der Familien gesehen. Da wurde mir erneut bewusst, wie privilegiert ich bin, auf diesem herrlichen Fleckchen Erde geboren zu sein. Ich bin sehr dankbar dafür und werde mich weiterhin fest darum bemühen, ein guter Mitmensch zu sein und das Beste in der Arbeit zu geben, damit wir unsere Hilfsprojekte fortführen können. Logischerweise geht das halt nur, wenn wir genügend Spenden einnehmen. Daher bitte ich die Leser*innen von Herzen, unsere Projekte mit einer Spende zu unterstützen.

(mgr)

Mehr Infos und für Spenden:

www.helfenohnegrenzen.org oder
johanna.poell@helfenohnegrenzen.org



Eindrücke aus dem vergangenen Jahr

Alters- und Pflegeheim – Mit einigen besinnlichen Worten und Eindrücken des vergangenen Jahres möchten wir eine schöne Weihnachtszeit wünschen und uns von Herzen bei allen bedanken, die an uns gedacht haben.

*Besinnlichkeit erfüllt die Nacht,
ein Stern am Himmel hält die Wacht.
In Ruhe strahlt ein warmes Licht,
das Herz zur Freude offen spricht.*

*Gemeinsamkeit in stiller Runde,
Zusammenhalt in jeder Stunde.
Die Wärme trägt uns durch die Zeit,
ein Strahlen voller Dankbarkeit.*

*Wir sagen Danke, leis und klar,
für alle, die uns herzlich nah.
Die an uns dachten, still und treu,
sie schenken Hoffnung immer wieder neu.*

Team für Öffentlichkeitsarbeit
Monika Pramsöhler, Tanja Torggler und Verena Pernthaler







Mit dem traditionellen Banddurchschnitt konnte das Tor für alle Besucher offiziell geöffnet werden.

Feierliche Einweihung des neuen Pfarrheims – Ein Gewinn für das ganze Tal

Pfarrgemeinderat – Bei strahlendem Wetter wurde am Sonntag, 28. September das neue Pfarrheim mit dem großzügig gestalteten Pfarrplatz, der Kindertagesstätte und zwei Wohnungen feierlich eingeweiht.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Tal folgten der Einladung, gemeinsam diesen wichtigen Meilenstein zu feiern.

Nach dem Gottesdienst, der vom Kirchenchor und Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde, versammelten sich Ehrengäste, Fahnenabordnungen und zahlreiche Bürger auf dem neuen Pfarrplatz, wo unter den festlichen Klängen der Musikkapelle der Festakt stattfand.

Unter den Gästen befand sich auch prominente Unterstützung aus der Politik: Bürgermeister Peter Pernthaler mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, sowie Vertreter der Landesregierung, nahmen an der Feier teil und betonten in ihren Grußworten die Bedeutung des neuen Gebäudes für das gesellschaftliche Leben

im Ort. Auch der zuständige Architekt Dr. Helmuth Stifter, Präsident des Pfarrgemeinderats Toni Profanter und Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer (ehemaliger Präsident des Pfarrgemeinderats) gaben spannende Einblicke in die vielen

Schritte, Herausforderungen und Entscheidungen, die letztlich zum gelungenen Ergebnis führten. Alle dankten den beteiligten Handwerkern für ihre zuverlässige und präzise Arbeit.

Das moderne Pfarrheim bietet nicht nur Raum für kirchliche Aktivitäten, sondern wird auch als Begegnungsstätte für Veranstaltungen und Vereine einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft leisten.



Händedruck zwischen Bürgermeister Peter Pernthaler und dem Präsidenten des Pfarrgemeinderats Toni Profanter

Auch für private Feiern ist es nutzbar. Mit der integrierten Kindertagesstätte bekommen junge Familien eine wichtige Möglichkeit, Beruf und Familie unter einen Hut bringen zu können, so der einhellige Tenor der Festredner. Anschließend an die vielen Ansprachen segnete Pfarrer Paul Faller das neue Gebäude.

Nach dem offiziellen Festakt waren alle Gäste zu einem reichhaltigen Buffet in den neuen Peter & Paul-Saal eingeladen. So konnte dieses wichtige Ereignis bei einem gemütlichen „Ratscher“ ausklingen. Viele nutzten außerdem die Gelegenheit, das neue Pfarrheim zu besichtigen. Der helle Peter & Paul-Saal sowie der barrierefrei und freundlich gestaltete Pfarrplatz stießen auf große Begeisterung. Während des Buffets lief im Hintergrund eine umfassende Präsentation, die vom Präsidenten des Pfarrgemeinderats detailliert und ansprechend gestaltet worden war. Abbruch- und Bauphase konnten so anschaulich nachvollzogen werden.

Bemerkenswert ist auch die von Arnold Delueg gestaltete Bildkomposition, die die Erinnerung an das alte Pfarrheim aufrecht erhält und den Leistungen unserer Vorfahren Respekt zollt.

Mit der Einweihung geht für das Tal ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Das neue Pfarrheim verspricht, ein lebendiger Treffpunkt für Alt und Jung zu werden – ein Ort, der die Dorfgemeinschaft stärkt und das gesellschaftliche Leben nachhaltig bereichert.

Maria Federspieler
Pfarrgemeinderat

Pfarrversammlung: Rückblick und Ausblick

Pfarrgemeinderat – Am Sonntag, 16. November fand in unserer Pfarrei die jährliche Pfarrversammlung statt.

Der Pfarrgemeinderat nutzte die Gelegenheit, um einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben: von den kirchlichen Festen und Projekten, bis hin zu den Tätigkeiten des Pfarrverwaltungsrates, der die finanziellen Angelegenheiten der Pfarrei betreut.

Auch ein Ausblick auf kommende Aktivitäten durfte nicht fehlen. Geplant sind unter anderem verschiedene Gemeinschaftsaktionen, liturgische Angebote sowie Maßnahmen zur Erhaltung und Belebung des kirchlichen Lebens im Dorf.

Ein besonderer Dank galt allen, die sich im vergangenen Jahr in der Pfarrei eingebracht haben – sei es durch liturgische Dienste, organisatorische Mitarbeit oder

tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen. Gleichzeitig wurde die Bitte ausgesprochen, dieses Engagement auch künftig fortzuführen, damit das vielfältige Gemeindeleben weiterhin gedeihen kann.

Pfarrer Paul Faller dankte dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Toni für seine herausragenden Leistungen während des Baues des Pfarrheimes sowie für seinen Einsatz während des ganzen Kirchenjahres.

Zum Abschluss klang die Pfarrversammlung in geselliger Atmosphäre bei einem kleinen Buffet aus, das den Teilnehmenden Raum für Gespräche und Begegnung bot.

Maria Federspieler
Pfarrgemeinderat



Der neue Peter & Paul-Saal war bis zum letzten Platz gefüllt.

Das neue Pfarrheim – Ein Ort der Begegnung für alle



Pfarrverwaltungsrat – Die neuen Strukturen werden mit Leben erfüllt und werden zu einem Ort der Begegnung für alle.

Mit einer gelungenen Einweihungsfeier konnte das Pfarrheim am Sonntag, 28. September offiziell der Bestimmung übergeben werden (siehe eigener Bericht). Es ist erfreulich, dass zum einen das Pfarrheim mit KITA, wie auch der Pfarrplatz bei der Bevölkerung großen Anklang finden.

Nachstehend einige Informationen zur Nutzung des Pfarrheimes und des Pfarrplatzes:

- **WC:** Die zwei Toiletten im Erdgeschoss stehen nicht nur der Pfarrei (Kirchgänger und Friedhofsbesucher) zur Verfügung, sondern sind öffentlich. Es wird eindringlich gebeten, die WCs so zu hinterlassen, wie man sie selber gerne vorfinden möchte.

- Der **Sitzungsraum** (für max. 12 Personen) steht ebenso allen interessierten Vereinen bzw. Institutionen zur Verfügung. Vormerkung erforderlich.

- Dem in akustischer Hinsicht sehr gelungenen, ca. 100 qm großen **Pfarrsaal** wurde der Name „**Peter&Paul-Saal**“ gegeben, um einen Bezug zu den Patronen unserer Pfarrkirche herzustellen. Er bietet sich für viele Anlässe an: zum Beispiel, für Besprechungen, Tagungen und Filmvorführungen (Beamer vorhanden). Falls erforderlich, kann auch die moderne Küche in Anspruch genommen werden. Dieses Angebot gilt nicht nur für Vereine oder Institutionen, sondern auch für Familienfeste aller Arten.

- Der **Pfarrplatz mit Rampe** darf nur bei Veranstaltungen mit Fahrzeugen befahren werden, damit der Platz beim schönen,

modernen Dorfbrunnen ein Ort der Ruhe und Erholung bleiben möge. Ebenso wird eindringlich gebeten, die Einfahrt der Rampe zum Pfarrplatz immer frei zu halten.

- Das **Pfarrbüro**, sowie das **Pfarrarchiv** für sämtliche Akten der Pfarrei werden erst in einem zweiten Moment umgesiedelt.
- Wir können erfreulicherweise mitteilen, dass mittlerweile beide Wohnungen mit Leben erfüllt sind.

Toni Profanter
Pfarrverwaltungsrat

Informationen bzw. Vormerkungen und Schlüsselübergabe von Peter&Paul-Saal oder Sitzungsraum bei:
Toni Profanter

Tel. 3289594256 oder
toni.profanter@gmail.com

Lichter, Stille, Staunen – eine gelungene Premiere

Pfarrgemeinderat – In diesem Jahr fand erstmals die *Nacht der 1000 Lichter* in unserer Pfarrkirche statt – ein neuer Versuch, der von Ulrike Augschöll initiiert wurde.

Der Kirchraum verwandelte sich im Schein der vielen Lichter in einen Ort der Stille und Nachdenklichkeit. Zwischen sanften musikalischen Beiträgen wurden auch besinnliche Texte gelesen, die die Besucher zum Innehalten und

Nachdenken einladen. So konnte man die Kirche einmal ganz anders erleben – offen, ruhig und voller symbolischer Tiefe.

Der Abend fand großen Anklang, nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch bei Besuchern von auswärts, die den besonderen Zauber der Veranstaltung genossen. Damit hat dieser erste Versuch gezeigt, wie sehr ein solcher Lichtmoment berühren und verbinden kann.

Maria Federspieler
Pfarrgemeinderat



Im Glauben verwurzelt bleiben Feier der Firmung mit Bischof Ivo Muser

Pfarrgemeinderat – Das Sakrament der Firmung wird nicht mehr als punktuell fest gesehen, sondern man möchte Jugendliche gezielt dafür sensibilisieren und in den Prozess einbinden.

Die Entscheidung, Jugendlichen erst ab dem 16. Lebensjahr nach ihrer freien Wahl die Firmung zu spenden, wurde im Rahmen der Diözesansynode Bozen-Brixen 2013-2015 gefällt.

Diesen freien Entschluss haben erfreulicherweise 21 Jugendliche der Pfarrei Villnöß und Teis vor gut einem Jahr gefällt, als die Vorbereitung unter der Leitung von Pfarrgemeinderätin Ulrike Augschöll in verschiedenen Bausteinen begann. Am 1. Adventsonntag

freuten sich nicht nur die Firmlinge, sondern auch alle Pfarrangehörigen über das Kommen des Firmspenders Bischof Ivo Muser. Schon im Zuge der Vorbereitungszeit waren sie bei ihm im Pastoralzentrum von Bozen zu Gast. Mit eindrucksvollen, bewegenden Worten rüttelte der Bischof in seiner Predigt die Firmlinge, ihre Paten und Familienangehörige zur Wachsamkeit auf. Ein Baumstamm samt Wurzeln zierte den Altarraum, der die Bedeutung der

Verwurzelung im Glauben symbolisieren sollte. Der Jugendchor Chorazon unter der Leitung von Johanna Psailer sorgte mit flotten Liedern für jugendliche Feststimmung.

Hervorzuheben ist das tolle Engagement der Firmlinge bei den Vorbereitungsarbeiten zu ihrem Fest. Es bleibt zu wünschen, dass die jungen Erwachsenen durch die Auseinandersetzung mit dem Sakrament der Firmung in ihrer Suche nach dem Lebenssinn unterstützt und begleitet werden und sich auch in unserer Pfarrei integrieren.

Toni Profanter
Pfarrgemeinderat



Die Firmlinge mit Bischof Ivo Muser

Eindruckvolles Adventsingen in der Pfarrkirche

Pfarrgemeinderat – Am Fest der Maria Empfängnis lud der Pfarrgemeinderat zu seinem traditionellen Adventsingen ein.

Erfreulicherweise folgten wieder viele Interessierte der Einladung und ließen sich vom abwechslungsreichen Musikprogramm und besinnlichen Texten auf die Adventszeit einstimmen.

Mit vielfältigen Besetzungsformen überraschten die „Teldra Soatngsonggitschn“, vier junge Mädchen aus dem Ahrntal, denn sie sorgten mit ausdrucksvollen Darbietun-

gen - instrumental wie vokal - für Gänsehauterlebnis. Eine Besonderheit stellte zweifelsohne die Kinder-Hergbergssuche der Familien Braun und Promberger dar. An Abwechslung fehlte es nicht, so zum einen das Duett mit Thomas Stadler an der Geige und Ingrid Marginter auf der Steirischen Harmonika, zum anderen die lieblichen Lieder des Kinderchores der

Musikschule Villnöb. Traditionsgemäß verliehen Holz- und Blechbläser mit einprägsamen Adventsweisen der Darbietung eine besondere Note. Der Kirchenchor Villnöb wartete mit alpenländischen Liedern auf. Das stimmige Adventsingen endete traditionsgemäß mit dem gemeinsamen Andachtsjodler. Verbindende Worte sprach Maria Federspieler.

Toni Profanter
Pfarrgemeinderat



Die große Schar der Zuhörer bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit anhaltendem Applaus.

EINLADUNG

FIRMUNG



**BEGEISTERT
UNTERWEGS**

ELTERN- UND INFORMATIONENABEND: FIRMWEG UND FIRMUNG

**Am Freitag, 16. Jänner 2026 um 20 Uhr
im Peter&Paul-Saal des Pfarrheims.**

Eingeladen sind die Eltern aller Jugendlichen, die innerhalb Dezember 2027 das 16. Lebensjahr vollenden. Wir werden über das Sakrament der Firmung, den Firmweg und mögliche Termine für die nächste Feier der Firmung besprechen. Alle Interessierten – nicht nur die Betroffenen – sind herzlich eingeladen.

Thomas Stadler und Ulrike Augschöll
Pfarrgemeinderat



beide © Michi Vikoler

Gruppenbild mit dem Eisacktaler EU-Abgeordneten Herbert Dorfmann.

Auf Besuch in der europäischen Hauptstadt Brüssel

Musikkapelle Villnöß – Ende Oktober folgten zahlreiche Musikantinnen und Musikanten der Einladung von Herbert Dorfmann und machten sich gemeinsam auf den Weg nach Brüssel, um das Europäische Parlament zu besuchen.

Die Anreise führte zunächst mit dem Reisebus nach Treviso und von dort mit dem Flugzeug weiter nach Charleroi, südlich der belgischen Hauptstadt.

Die 54-köpfige Reisegruppe nutzte den ersten Tag bei herrlichem Wetter für eine ausführliche Stadtbesichtigung und konnte die Vielfalt und Schönheit Brüssels hautnah erleben. Der darauffolgende

Tag stand ganz im Zeichen der europäischen Politik: Gemeinsam mit Herbert Dorfmann besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Europäische Parlament sowie das Parlamentarium. Dieses moderne Besucherzentrum beeindruckte mit seinen multimedialen Installationen zur Entstehung der Europäischen Union und zur Arbeit des Parlaments – und

das in allen derzeit 24 Amtssprachen der EU.

Als süßer Abschluss der Reise bot sich den Mitgliedern die Gelegenheit, in einer Schokoladenmanufaktur die Kunst der Pralinenherstellung zu entdecken. Neben den kulturellen und politischen Eindrücken war es ein wichtiges Ziel dieser Fahrt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb unserer Musikgemeinschaft weiter zu stärken.

(mv)



Im Plenarsaal des EU-Parlaments in Brüssel

Ehrungen am Cäciliensonntag

Musikkapelle Villnöb – Wie alljährlich am Cäciliensonntag wurden auch heuer verdiente Mitglieder der Musikkapelle Villnöb geehrt. Trotz ungewöhnlicher Kälte, aber bei strahlendem Sonnenschein, fanden die Feierlichkeiten am neu gestalteten Pfarrplatz vor dem Pfarrheim statt.



Obmann Meinhard Petriffer, Birgit Profanter, Matthias Psailer, Herbert Pramsohler und vom Bezirk Sabine Leitner Reifer (von links).

© Leonhard Psailer

Für ihre 25-jährige Tätigkeit in der Musikkapelle Villnöb erhielt die Fagottistin und Ausschussmitglied Birgit Profanter das Ehrenzeichen in Silber. In der Laudatio von Obmann Meini Petriffer und Bezirksjugendleiterin Sabine Leitner Reifer wurden nicht nur ihre Verdienste innerhalb der Kapelle hervorgehoben, sondern auch ihr langjähriges Engagement darüber hinaus. So war sie mehrere

Jahre als Bezirksjugendleiterin tätig und wirkte zudem im Landesverband mit. Derzeit bekleidet sie das Amt der Kapellmeisterin bei der Pfarrmusik Olang.

Ebenfalls für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Matthias Psailer, Tubbist der Kapelle, ausgezeichnet. Auch er engagierte sich über einige Jahre im Ausschuss und ist mit seinem handwerklichen Geschick

ein unverzichtbarer Helfer für die Gemeinschaft.

Das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre treue Mitgliedschaft erhielt schließlich Herbert Pramsohler, Posaunist und Fähnrich der Musikkapelle Villnöb. Neben seiner musikalischen Tätigkeit wirkte er einige Jahre im Ausschuss mit und vertritt die Kapelle nach außen würdevoll mit der Vereinsfahne.

(mv)

Freie Plätze in unserer Kita!

Bei uns wird gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht - drinnen sowie draußen. Wir entdecken gemeinsam unsere Umwelt, sind zusammen kreativ und lernen jeden Tag miteinander und voneinander. Zurzeit planen wir eine Gruppenerweiterung und freuen uns auf neue kleine Entdeckerinnen und Entdecker.

Interessiert?

Dann meldet euch gerne bei uns. Wir freuen uns auf euch und eure Kinder!

Freie Plätze in der Kitas Villnöb

Jetzt informieren
und Platz sichern!

☎ Kontakt: 328 361 0236
✉ kitas-villnoess@tagesmutter-bz.it



Einschreibungen - Kitas Villnöss:

<https://www.tagesmutter-bz.it>



Auftakt ins Jubiläumsjahr 225 Jahre Musikkapelle Villnöß

Musikkapelle Villnöß – Unter dem Leitgedanken "Tradition für insre Zukunft" feiert die Musikkapelle nächstes Jahr ein besonderes Jubiläum. Seit 225 Jahren erklingt in Villnöß Blasmusik, die Herzen bewegt, Menschen verbindet und Generationen prägt. Dieses Jubiläum ist mehr als ein Rückblick: Es ist ein Versprechen, dass die Kraft der Musik auch in Zukunft unsere Gemeinschaft tragen wird.

Musik schenkt Begegnung, Zusammenhalt und Identität. Sie ist das Band, das Jung und Alt vereint, das Erinnerungen bewahrt und Neues schafft. Mit Dankbarkeit blickt die Kapelle zurück auf die vielen Jahrzehnte, in denen

Musik unser Dorf bereichert hat – und mit Zuversicht soll sie nach vorne schauen, damit kommende Generationen diese Werte weiterleben.

Beim diesjährigen Neujahrswünschen (29.-30. Dezember) erhält die Bevölkerung neben dem traditionellen Jahreskalender 2026 auch eine kleine Festbroschüre (siehe Bild). Darin finden sich neben dem bevorstehenden Festprogramm, spannende Einblicke und eine Chronik, welche die musikalische Geschichte lebendig werden lässt.

Zahlreiche Konzerte, kirchliche Feiern und festliche Veranstaltungen stehen bevor – jeder einzelne Auftritt ist ein besonderer Moment, den die Kapelle mit der gesamten Bevölkerung teilen möchte.

(mv)

Tradition für insre Zukunft



Unsere musikalischen Stationen im Jubiläumsjahr 2026:

29. und 30. Dezember 2025	Neujahrswünschen
22. Februar 2026	Feier zu Ehren von Andreas Hofer
05. April 2026	Osterkonzert im Kultursaal
26. April 2026	Erstkommunion
03. Mai 2026	Florianifeier
29. bis 31. Mai 2026	Jubiläumsfest 225 Jahre MK Villnöß
07. Juni 2026	Fronleichnamsprozession
14. Juni 2026	Herz-Jesu-Prozession
10. bis 12. Juli 2026	Villnößer Dorffest
19. Juli 2026	Kirchtag in St. Magdalena
21. Juli 2026	Aperitivo Lungo
29. Juli 2026	Abendkonzert in Teis
18. August 2026	Abendkonzert im Kultursaal
01. September 2026	Abendkonzert im Kultursaal
01. November 2026	Allerheiligen
07. November 2026	Kirchenkonzert
29. und 30. Dezember 2026	Neujahrswünschen

Winteraktionen des Katholischen Familienverbands



Nikolaus-Kinonachmittag

KFS – Am 6. Dezember 2025 lud der KFS anlässlich des Nikolaustages zu einem gemütlichen und abwechslungsreichen Kinonachmittag im neuen Pfarrheim ein. Das Programm war sowohl für kleinere als auch für größere Kinder gestaltet und lockte zahlreiche Familien an.

Für die größeren Kinder begann der Nachmittag um 14 Uhr mit einem spannenden Film. Im Anschluss daran durften sie an einer aufregenden Schnitzeljagd teilnehmen, bei der Geschick und

Teamgeist gefragt waren. Um 15:30 Uhr startete der Film für die kleineren Kinder, die den Nachmittag ebenfalls in vollen Zügen genossen. Währenddessen konnten sich die Eltern vor dem neuen Pfarrheim bei warmen Getränken stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Der Höhepunkt folgte um 17 Uhr: Der Nikolaus kam, begleitet von drei Engelchen, beim Pfarrheim an. Mit lieben Worten begrüßte er die Kinder und verbreitete eine warmherzige vorweihnachtliche Stimmung. Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk.



Besinnlicher Martinsumzug

Am 11. November 2025 fand in Villnöß der traditionelle Martinsumzug, organisiert vom Katholischen Familienverband Südtirols (KFS), statt. Treffpunkt war um 17 Uhr beim Alters- und Pflegeheim Villnöß.



Viele Kinder mit ihren Eltern folgten der Einladung und kamen mit ihren bunten Laternen. Die Martinsgeschichte wurde vorgelesen und von den Kindern eindrucksvoll nachgespielt. Kinder, Eltern, Begleitpersonen sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes verfolgten die Aufführung mit großer Freude und gespannter Aufmerksamkeit.

Im Anschluss zogen alle singend durch das gesamte Heim und danach, begleitet von Liedern und leuchtenden Laternen, in Richtung des neuen Pfarrheims. Dort warteten zum Abschluss warmer Tee und Panettone auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Abend war geprägt von besinnlicher Stimmung, Gemeinschaft und Dankbarkeit – ein schönes Beispiel dafür, wie Traditionen Jung und Alt verbinden.

Dankeschön an unsere fleißigen Helferinnen und Helfer

Der Ausschuss des KFS Villnöb hat am 22. November 2025 zum Helferfest im Feuerwehrraum in St. Peter geladen. Als Dankeschön für die Unterstützung gab es für alle eine reichhaltige und liebevoll vorbereitete Marende. Rund 20 fleißige Helferinnen und Helfer, die beim Familienfest in Teis im August tatkräftig mit angepackt hatten, folgten der Einladung.

Das gemütliche Beisammensitzen tat gut und bot Raum für Gespräche, Rückblicke und gemeinsames Lachen. Dem Ausschuss war es ein großes Anliegen, persönlich Danke zu sagen. Ohne den Einsatz dieser engagierten Personen wäre es – gerade aufgrund der geringen Anzahl an Ausschussmitgliedern – kaum möglich, Veranstaltungen wie das Familienfest erfolgreich zu organisieren und durchzuführen. Deshalb: ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz den KFS Villnöb unterstützen!



Messfeier zum Ehejubiläum mit 19 Jubelpaaren

Am Sonntag, den 21. September, lud der Katholische Familienverband Villnöb zur Feier der Ehejubiläen ein. 19 Jubelpaare folgten der Einladung und nahmen an der festlichen Messe teil, die unter dem Motto „Kerze & Licht – füreinander Licht sein und näher zusammenschließen“ stand. Am Sonntag, den 21. September, folgten der Einladung.

Thea begleitete die Feier musikalisch und sorgte mit ihren Beiträgen für eine besonders feierliche und berührende Atmosphäre. Im Anschluss an die Messe wurde jedem Paar ein kleines Zeichen der Wertschätzung überreicht. Vor dem neuen Pfarrheim erwarteten die Jubilare und ihre Familien ein liebevoll vorbereitetes

Buffet, das zum Verweilen und zu gemütlichen Gesprächen einlud. Bei kleinen Häppchen bot sich die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam auf viele Jahre gelebte Partnerschaft anzustoßen.

Alma Plank
Schriftführerin KFS



Neuer Vorstand, neue Ideen: Jugenddienst startet mit Schwung ins neue Jahr

Sommerwochen 2026

Der Jugenddienst steckt bereits mitten in den Planungen für die Sommerwochen 2026! Von Juni bis August dürfen sich Jugendliche von 10 bis 15 Jahren wieder auf ein abwechslungsreiches Programm voller Action, Spiel, Spaß und Kreativität freuen. Ob spannende Ausflüge, sportliche Erlebnisse oder kreative Workshops – hier ist für alle etwas dabei!

Das engagierte Team – vor allem die Mitarbeiterin Bärbl – arbeitet schon fleißig daran, die Sommerwochen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Der Flyer mit allen Angeboten erscheint Ende Januar 2026 und auch auf der Website www.jdue.org werden die Infos zu finden sein.

Öffnungszeiten im Dezember und Jänner für Jugendräume und Büro

Im Dezember sind die Jugendräume des Jugenddienstes noch regulär geöffnet – ein idealer Treffpunkt für alle, die vor den Feiertagen noch gemeinsam Zeit verbringen, spielen, reden oder einfach abschalten möchten. **Ab dem 22. Dezember gehen dann die Jugendarbeiter*innen, sowie das Büro, in die wohlverdiente Weihnachtspause**, um Kraft für das neue Jahr zu tanken. Am **7. Jänner** starten die Angebote, offenen Treffs und Büroöffnungszeiten wieder wie gewohnt – frisch, motiviert und mit vielen neuen Ideen! Achtung: in **Teis** wird der Jugendraum renoviert, deshalb

finden die **betreuten Öffnungszeiten bei der Feuerwehrhalle im Versammlungssaal** statt.

Mitfahrbankl Teis – hinsetzen, einsteigen, ankommen!

Wer in Zukunft ohne Auto unterwegs ist oder gerade keine passende Busverbindung findet, kann in Teis auf ein neues, praktisches und zugleich farbenfrohes Angebot zurückgreifen. In Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Villnöß, dem Ortssausschuss Teis und dem Jugenddienst Unteres Eisacktal wurden nun in Teis Mitfahrbänke aufgestellt.

Diese speziell gekennzeichneten Bänke laden dazu ein, Platz zu nehmen, wenn man eine Mitfahrgelegenheit sucht. Fährt jemand mit dem Auto vorbei und sieht eine wartende Person auf der Bank, kann er oder sie anhalten und nach dem Ziel fragen. Geht die Fahrt in dieselbe Richtung, fährt man gemeinsam weiter – unkom-

pliziert, nachhaltig und kostenlos. Ein besonderes Highlight: Gestaltet wurden die Mitfahrbänke von Jugendlichen aus Teis selbst. Mit viel Kreativität und Freude haben sie den Sitzgelegenheiten Farbe und Leben eingehaucht. Eine Bank erstrahlt in fröhlichen Smiley, die andere zeigt eine bunte Blumenwiese mit Bienen, Raupen und anderen Insekten – ein echtes Symbol für Gemeinschaft und Lebensfreude.

Die beiden Mitfahrbänke stehen an gut erreichbaren und sicheren Punkten im Dorf, an denen Autos bequem anhalten können: beim Buswendeplatz in Teis und bei der Kreuzung Mittermühl in Richtung Teis.

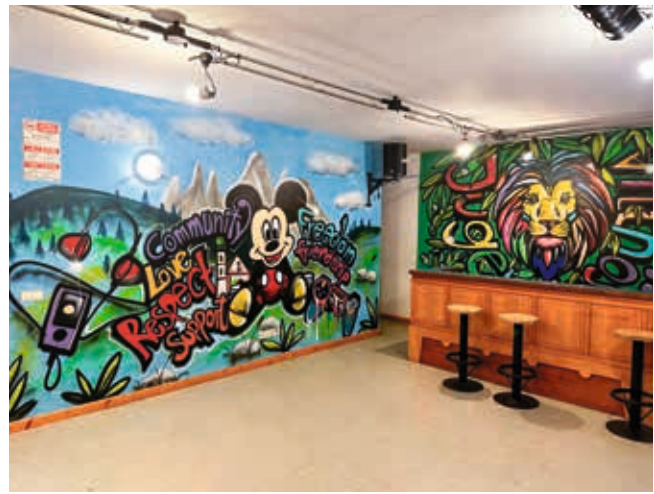
Wichtig: Mitfahrerinnen und Mitfahrer müssen volljährig sein. Minderjährige dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitfahren. Über die KFZ-Haftpflichtversicherung sind alle Mitfahrenden zusätzlich abgesichert.



Jugendliche aus Teis beim Bemalen der Mitfahrbänke



Kinoraum mit dem neuen Graffiti, ein paar Jugendlichen und Künstler Paul Löwe



Die neu gestalteten Wände im Jugendraum Villnöß

alle Fotos © Jugenddienst Unteres Eisacktal

Mit diesem Projekt möchte man ein Zeichen für Nachhaltigkeit, Zusammenhalt und Eigeninitiative setzen. Einfach hinsetzen, einsteigen und gemeinsam ankommen – ganz im Sinne einer lebendigen Dorfgemeinschaft!

Graffiti Projekt im Jugendraum Villnöß

Im Jugendraum Villnöß ist in Zusammenarbeit mit dem Künstler Paul Löwe ein beeindruckendes Graffiti entstanden. Gemeinsam mit einigen Mitgliedern der neu zusammengestellten Jugendgruppe sowie mehreren Jugendlichen wurde der Raum kreativ neu gestaltet.

Mit viel Farbe, Ideenreichtum und Teamgeist verwandelten ungefähr 20 Jugendlichen die Wände in ein lebendiges Kunstwerk, das dem Jugendraum einen frischen und modernen Touch verleiht. Auf einer Wand thront nun ein majestätischer Löwe mit der Aufschrift „Jugend Villnöß“, der Stärke und Zusammenhalt symbolisiert. Eine weitere Wand ziert Mickey Maus, umgeben von wichtigen Werten des Jugendraums wie Freund-

schaft und Zusammenhalt. Auch das Logo der „Jungen Villnösser Teifl“ wurde aufgemalt, um deren Unterstützung für die Jugendgruppe sichtbar zu machen. Im kleineren Raum wurden zudem Popcorn- und Kinoelemente integriert, die perfekt zur gemütlichen Atmosphäre mit Couches und Leinwand passen – ein idealer Ort für gemeinsame Filmabende und entspannte Treffen.

Das Projekt bot nicht nur die Möglichkeit, künstlerisches Talent zu entfalten, sondern stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Das neue Graffiti steht nun sinnbildlich für Kreativität, Gemeinschaft und Neuanfang im Jugendraum Villnöß. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Villnöß für die Unterstützung.

Designwettbewerb für neues Logo

Ein besonderer Höhepunkt im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des Jugenddienstes Unteres Eisacktal war die Präsentation des neuen Logos. Es wurde anlässlich des Jubiläums in einem Design-Wett-

bewerb von Jugendlichen neu gestaltet. Elias Huber aus Teis überzeugte die Jury mit seinem kreativen Entwurf, der die Farben des Jugenddienstes orange, grau und weiß perfekt in Szene setzte und die Zahl 40 visuell einband. Sein Logo zierte nicht nur die Jubiläums-Flyer, sondern wurde auch auf 100 Jutetaschen gedruckt. Als kleines Dankeschön erhielt Elias einen liebevoll zusammengestellten Süßigkeitenkorb.

Felicia Gamper
Jugenddienst Unteres Eisacktal



Elias Huber aus Teis gestaltete das beste Logo

100 Jahre Erstbegehung Furchetta Nordwand

Alpenverein – Im August 1925 bezwangen die Alpinisten Emil Solleder und Fritz Wiessner erstmals die Furchetta Nordwand. Am 11. Oktober 2025 fand der Vortrag „100 Jahre Erstbegehung Furchetta Nordwand“ statt. Bergführer und Alpinhistoriker Ivo Rabanser referierte; das Interesse war groß.

Der Vorsitzende des AVS der Sektion Villnöss begrüßte den Bürgermeister Peter Pernthaler, das Ehrenmitglied Toni Munter, den ehemaligen Bergführer und Alpinisten Heinrich Messner und den Referenten Ivo Rabanser. Ivo Rabanser, selbst ein ausgezeichnete Kletterer, berichtete über die Entwicklung des Bergsteigens und die karge Ausrüstung in den Vorkriegsjahren mit eindrucksvollen Bildern. Der erste Versuch der Begehung des bekannten italienischen Berg-

führers und Felskletterers Angelo Dibona im Jahre 1911 scheiterte aufgrund der damals dürftigen Ausrüstung. Drei Jahre später, im Jahre 1914, wurde die Furchetta durch einen misslungenen Begehungsversuch der beiden Bergsteiger Hans Dülfer und Luis Trenker bekannt.

Inmitten der zwei Weltkriege am 1. August 1925 durchstiegen Emil Solleder und Fritz Wiessner erstmals die Furchetta Nordwand. Diese Route wurde zum ersten Mal mit dem Schwierigkeitsgrad 6 bewertet und somit wurde eine neue Ära im Felsklettern erreicht (Sestogradisten).

Zur Krönung des Vortrags holte Ivo Rabanser den ehemaligen Villnösser Alpinisten Heinrich Messner (Pfaltener Heindl) auf die Bühne. Beim spontanen Interview erzählte Messner mit Freude von der ersten Winterbegehung der Furchetta Nordwand zusammen mit Reinhold Messner am 5. März 1967. Zum Abschluss präsentierte



Alpinist und Bergführer Heinrich Messner, Ehrenmitglied Toni Munter, AVS-Obmann Roland Gafriller und Referent Ivo Rabanser (von links).

Roland Gafriller noch zwei neue Kletterrouten aus dem Tal: Steinischen-Führe und Rampa Zamba.

Abschließend möchten wir, der AVS Villnöss und die Bergrettung CNSAS Villnöss, uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren (Raiffeisenkasse Villnöss, Gemeinde Villnöss und E-Werk Villnöss) und vor allem bei den interessierten Villnössern bedanken.

Sarah Messner
Schriftführerin AVS-Sektion Villnöss

ANKÜNDIGUNG

STIMMUNGSVOLLES KIRCHENKONZERT MIT GOSPELS

Das bereits zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert am Stefanitag, wird heuer durch ein besonderes Kirchenkonzert ersetzt.

Gemeinsam mit dem Jugendchor „Chorazon“ gestalten wir am

Samstag, 24. Jänner 2026

ein stimmungsvolles Programm. Zur Aufführung kommen Gospels sowie eine Gospelmesse – Musik voller Energie, Gefühl und spiritueller Tiefe.

Ehrungen des Chors am Cäciliensonntag

Chor – Am Cäciliensonntag, dem 23. November 2025, würdigte der Chor Villnöß zwei langjährige und engagierte Mitglieder für ihre besonderen Verdienste um das Chorwesen in Südtirol.

Für 25 Jahre treuen und tatkräftigen Einsatz wurde Elisabeth Mantinger ausgezeichnet. Mit ihrer Begeisterung für die Chormusik, ihrer Verlässlichkeit und ihrem Einsatz hinter den Kulissen hat sie wesentlich zum Zusammenhalt und zur musikalischen Qualität des Chores beigetragen.

Eine besondere Ehrung erhielt Petra Huber, die seit 40 Jahren aktiv im Chor mitwirkt. Ihr jahrzehntelanges Engagement, ihre musika-

© Chor Villnöß



Mit herzlichem Applaus und Dankesworten würdigte der Chor Villnöß die beiden Jubilarinnen (im Bild rechts) Elisabeth Mantinger und Petra Huber und feierte ihre wertvollen Beiträge zum kulturellen Leben der Gemeinde.

liche Erfahrung und ihre Vorbildfunktion prägen das Chorleben bis heute und machen sie zu einer un-

verzichtbaren Stütze der Gemeinschaft.

Martin Braun
CHOR Villnöß

Tag der Senioren im Kulturhaus St. Peter

Theatergruppe Villnöß – Am 1. Oktober fand im Kulturhaus St. Peter Villnöss ein gelungener Nachmittag für unsere Senioren statt. Organisiert und veranstaltet wurde der Tag gemeinschaftlich von der Theatergruppe Villnöss, der Gemeinde Villnöss und den Senioren – ein tolles Beispiel für gelebte Zusammenarbeit.

Die Seniorentheatergruppe „Unerhört“, unter der Leitung von Maria Thaler Neuwirth, führte das Stück „Sex im Alter“ auf. Im Anschluss waren alle Senioren und ihre Begleitpersonen zu einem geselligen Beisammensein im vollbesetzten

© Theatergruppe Villnöß



Senioren-Theatergruppe „Unerhört“

Saal eingeladen, begleitet von einem kleinen Imbiss.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung mit einer schönen Abwechslung für unsere Senioren.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Helferinnen und Helfer.

Karl Heinz Ranalter
Spielleiter Theatergruppe Villnöß

„Kalender-Girls“ – eine Theaterproduktion mit sozialem Engagement



Die Einnahmen des Akt-Kalenders werden der Südtiroler Krebshilfe gespendet.

Theatergruppe Villnöß – Die Theatergruppe von Villnöß brachte vor Kurzem unter der Regie von Gerd Weigel das Stück „Kalender-Girls“ auf die Bühne und verband dabei unterhaltsames Theater mit sozialem Engagement.

Die Premiere fand am 7. November im Kultursaal von St. Peter statt und war sofort ausverkauft. In dieser Komödie wurde die Geschichte eines Frauenvereins erzählt, der für einen guten Zweck alle Konventionen von Bord wirft und einen unkonventionellen Weg geht. Im Zentrum der Handlung stehen mehrere Frauen, die sich im örtlichen Frauenclub engagieren und sich für wohltätige Zwecke einsetzen. Als einer ihrer Ehemänner an Leukämie stirbt, entsteht der

Wunsch, ein sogenanntes „Gedächtnissofa“ für wartende Angehörige für die Klinik zu spenden. Anstelle der üblichen Benefizkalender mit Tier- und Landschaftsmotiven zu gestalten, beschließen sie, selbst das Kalendermotiv zu werden und nackt vor die Kamera zu treten. Dieser mutige und kreative Schritt sorgt nicht nur für viel Gesprächsstoff, sondern auch für zahlreiche Lacher und berührende Momente auf der Bühne. In Anlehnung an das Stück hat die

Theatergruppe von Villnöß zusätzlich einen eigenen „Akt-Kalender“ kreiert und diesen nach den gut besuchten Vorstellungen verkauft. Dabei konnte die beachtliche Summe von 5.000 Euro eingenommen und als Spende an die Südtiroler Krebshilfe im Bezirk Eisacktal am 4. Dezember übergeben werden. Damit bewies der Verein, dass Theater Menschen unterhalten und gleichzeitig auch echte Hilfe leisten kann.

(rm)

Elki Klausen – Kursangebote

Eltern-Kind-Musizieren

Start 1: Dienstag, 27.01.2026 (8 Einheiten)

Kosten: 70 Euro + 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Start 2: Dienstag, 14.04.2026 (6 Einheiten)

Kosten: 55 Euro + 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Altersgruppen: 6–17 Monate um 9.00 Uhr zu 50 Minuten
18–36 Monate um 10.00 Uhr zu 50 Minuten

Ort: Musikschule Klausen (Bergamt)

Referentin: Sonya Profanter

Kochworkshop: „Leichte Küche-Dauerhaftes Wohlfühlen durch gesunde Ernährung“

Termin: Freitag, 30.01.2026

Uhrzeit: 18.30 – circa 21.30 Uhr

Ort: „Grauer Bär“ Klausen

Referentin: Alex Kaltenhauser von „Heilsa“

Kosten: 30 Euro inkl. Material

Rückbildungsyoga

Stärke deinen Beckenboden.

Finde zurück in deine Mitte.

Start: Dienstag, 10.02.2026 (10 Einheiten)

Uhrzeit: 10.00 bis 11.00 Uhr

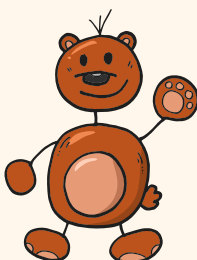
Ort: Bewegungsraum Wegmacherhaus, Marktplatz 1 in Klausen

Kursleiterin: Carmen Augschöll, Südtiroler Yogalehrerin

Kosten: 134 Euro + 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Anmeldung für alle Kurse:

klausen@elki.bz.it



Viele Camper, wenig Platz – Gemeinde steht vor wichtigen Entscheidungen

Campingplatz in Villnöß – Mit dem Beginn der Sommersaison zieht es immer mehr Camper ins Villnösstal. Obwohl ihre Zahl im Vergleich zu den zahlreichen Tagestouristen geringer ist, stellt ihr Aufenthalt die Gemeinde zunehmend vor Herausforderungen. Vor allem in den Sommermonaten wird der begrenzte Raum für Wohnmobile und Campervans zum Problem.

Mit dem Beginn der Sommersaison zieht es immer mehr Camper ins Villnößtal. Obwohl ihre Zahl im Vergleich zu den zahlreichen Tagestouristen geringer ist, stellt ihr Aufenthalt die Gemeinde zunehmend vor Herausforderungen. Vor allem in den Sommermonaten wird der begrenzte Raum für Wohnmobile und Campervans zum Problem.

In St. Peter wurde zwar ein provisorischer Parkplatz eingerichtet, dieser ist jedoch weder ausreichend groß noch besonders einladend. Im Sommer herrschen dort hohe Temperaturen, im Winter bleibt der Platz geschlossen. In St. Magdalena steht ein kleiner Stellplatz mit rund 20 Stellmöglichkeiten zur Verfügung – doch auch dieser stößt längst an seine Kapazitätsgrenzen. Wenn keine offiziellen Stellplätze mehr frei sind, wissen viele Reisende nicht, wohin mit ihren Fahrzeugen, und stellen sie notgedrungen auf öffentlichen Parkflächen oder Nebenstraßen ab. Dies führt dazu, dass einige Camper als „Wildcamper“ wahrgenommen werden, obwohl viele schlicht keine andere Möglichkeit finden. Die Situation wird zusätzlich dadurch verschärft, dass im Sommer ohnehin eine große Zahl an Tagestouristen das Tal besucht.

In der Bevölkerung wächst mitunter der Unmut über die zunehmende Zahl an Fahrzeugen und Besuchern. Manche reagieren bereits mit Unverständnis oder sogar Ablehnung gegenüber dem gesamten Camper-Phänomen.

Um die Situation langfristig zu entschärfen, wäre eine Schaffung eines offiziellen Campingplatzes außerhalb der Dörfer, wo niemand gestört wird, sinnvoll. Solch ein Standort könnte mehrere Vorteile bringen: Er würde den Druck auf die bestehenden Stellplätze mindern, das Wildcampen verhindern und gleichzeitig die touristische Infrastruktur des Tales verbessern.

Mehrere ortsansässige Bürgerinnen und Bürger haben bereits signalisiert, dass sie bereit wären, einen solchen Campingplatz zu errichten und zu betreiben. Voraussetzung dafür ist jedoch die Unterstützung der Gemeinde. Auch auf Landesebene ist das Thema aktuell: Die Südtiroler Landesregierung arbeitet derzeit an einem umfassenden Campingplan für das gesamte Land. In diesem Zusammenhang dürfe das Tal nicht übergangen werden. Es wäre wichtig, dass die Gemeinde aktiv einen Standort in Villnöss einfordert, um eine

geordnete und nachhaltige Lösung zu sichern.

Zudem würde das Projekt von Einheimischen getragen, es wären keine externen Investoren notwendig (wie es bereits bei anderen Projekten der Fall ist) – ein Umstand, der in der Bevölkerung, denke ich, positiv bewertet wird. Ich sehe darin eine große Chance für das Tal. Ein offiziell genehmigter Campingplatz könnte zum wirtschaftlichen Aufschwung beitragen: Der lokale Handel, die Gastronomie, Museen und die Almwirtschaften würden von den zusätzlichen Gästen profitieren. Zugleich könnten die negativen Begleiterscheinungen des Wildcampens – wie überfüllte Parkplätze und Müllprobleme – deutlich reduziert werden.

Langfristig könnte das Projekt auch ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Gemeindeentwicklung werden. Villnöss würde damit nicht nur eine geordnete Lösung für den Campingverkehr schaffen, sondern auch ein positives Signal setzen: Wer das Tal mit Respekt vor Natur und Umwelt besucht, ist weiterhin willkommen – jedoch unter klar geregelten Bedingungen.

Ob und wann die Gemeinde auf die Initiative der Einheimischen eingeht, bleibt abzuwarten. Fest steht jedoch: Das Thema Camping bewegt das Tal – und eine Entscheidung darüber könnte die touristische Zukunft von Villnöss nachhaltig prägen.

Alfred Runggatscher

Odles Slow Dolomites – Zwei Täler eine Vision



Großes Interesse bewiesen an die 200 Teilnehmer bei der Vorstellung der Marke ODLES Slow Dolomites samt Markenstrategie für eine zukunftsfähige Urlaubserfahrung.

Bei der öffentlichen Vorstellung der neuen Tourismusdestination am 22. Oktober 2025 im Kulturhaus von St. Peter wurde der Zusammenschluss der Tourismusorganisationen von Lüsen und Villnöß mit neuen Statuten notariell festgelegt.

Gut Ding braucht Weile. Unter diesem Motto berichtete Klaus Messner über den Werdegang dieses Prozesses sowie über die Beweggründe für die zukünftige Kooperation.

„Für eine Fusion muss man sich die Zeit geben, die gebraucht wird, um den größten gemeinsamen Nenner zu finden und gleichzeitig zu erkennen, dass es für beide Seiten entscheidende Vorteile bringt.“

Die Projektumsetzung verlief in drei Phasen:

Die erste Phase war geprägt vom Prozess der Markenbildung. Dabei ging es um die Positionierung der neuen Destination und die Implementierung einer neuen Regionsmarke. In der zweiten Phase wurden die touristischen Produkte der neuen Marke angeglichen.

Dafür hat man sich entschieden, das Nachhaltigkeitsprojekt Südtirol als Basis für die zukünftige Produktentwicklung zu starten. In der dritten Phase hat man sich dann mit einem vorteilhaften Verwaltungsmodell auseinandergesetzt, um alle Weichen für eine Fusion zu stellen. Über ein Leaderprojekt wurde die Finanzierung gesichert. Bei maximal anerkannten Kosten in Höhe von 200.000,00 € werden 160.000,00 € von der EU finanziert. Die Restkosten werden unter den Projektpartnern aufgeteilt.

Bei der Umsetzung von Projekten braucht es eine Strategie. Diese wurde bei beiden Projekten (Fusion und Nachhaltigkeit) vom Kernteam zusammen mit den Projektpartnern entwickelt.

Eine der ausschlaggebenden Aufgaben war dabei die Erstellung oder Nominierung von Arbeitsgruppen. Wichtig war die Frage, welche Stakeholder für den Erfolg dieses Vorhabens entscheidend sind. Nach diesen Prämissen wurde das Greenteam gebildet sowie der Beirat zur Markenbildung.

Greti Ladurner stellte die Marke vor und begeisterte mit ihrer qualitativ hochwertigen und dennoch leicht verständlichen Präsentation.

Marken wachsen von innen nach außen. Je mehr Menschen an der Entwicklung einer Region teilhaben dürfen, desto mehr Akzeptanz und Anerkennung findet sie. Der Lebensraum entwickelt sich im Sinne und Interesse vieler.

Marken sind Ausdruck einer Idee. Menschen schließen sich dem an, womit sie sich identifizieren – sie nutzen und kaufen, was ihre Werte und Vorstellungen widerspiegelt. Sie verbinden sich mit Ideen, nicht mit Produkten oder Dienstleistungen.

Was macht die Region ODLES Slow Dolomites aus?

Wir handeln zum Wohl der Gemeinschaft, tief verwurzelt in unserem Lebensraum. Wir leben unsere Leidenschaft für die Natur und gehen aufrecht und bedächtig unseren Weg. Unsere Lebensfreude steckt an. Verbunden, autochthon, naturverliebt, „slow“ und lebensfroh sind unsere Werthaltungen.

Reduzierte Schönheit und bewusste Langsamkeit prägen diese Region. Sie widersteht der Getriebenheit der globalen Welt – mit Tiefe, Ruhe und Sinn. Hochwertig und langlebig zeigt sich das Angebot – wird zum Maßstab für Rei-



sen in sensible alpine Lebensräume weltweit. Natürlichkeit ist das Versprechen in allem.

Das Wachstum von morgen ist nachhaltig. Deshalb wurde zeitgleich die Nachhaltigkeitsstrategie Südtirols umgesetzt, welche die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte umfasst.

Das Erreichen definierter Nachhaltigkeitsziele zeigt, dass die Marke nicht nur verspricht, sondern auch handelt.

Mit Stolz wurde das Zertifikat für

das höchste Nachhaltigkeitslabel Südtirols angenommen, welches von Green Destination und vom Generaldirektor der IDM Erich Hinteregger an beide Präsidenten, Michael Messner und Lukas Hinteregger, überreicht wurde. Laura Kofler stellte das neue Logo samt Claim und CI vor und gab einen ersten Überblick über die Kommunikationsmittel der neuen Destination. Abgeschlossen wurde die Präsentation mit einem Film mit verschiedenen Interviews von

Personen, die sich unter anderem auch am Markenbildungsprozess aktiv beteiligt hatten.

Mit viel Musik und einem urigen Buffet der Bauern von Villnöss und Lüsen wurde der Zusammenschluss gefeiert und für so manches Gespräch unter Mitgliedern und Experten genutzt.

Klaus Messner
Direktor Tourismus
Genossenschaft Odles

ACHTUNG VOR BETRÜGEREIEN IM INTERNET!

Die Finanzaufsichtsbehörden CONSOB und BaFin warnen vor Betrügereien im Netz. Immer wieder werden Kunden Opfer von Betrugsfällen im Internet im Finanzbereich, deshalb möchte die Raiffeisenkasse Villnöß über folgendes informieren:

Aufgrund von steigenden Betrugsfällen im Netz sperrt die Consob eine Vielzahl an Finanzanbietern bzw. deren Webseiten. Allerdings greift diese Sperrung oft bei Dienstleistern, deren Webseiten mit ".de" oder anderen Kürzeln gekennzeichnet sind, nicht allumfassend.

Daher machen wir die Kunden darauf aufmerksam, dass sie sich auf der Webseite der Consob über die Seriosität von Finanzanbietern versichern sollen. Dies verhindert, dass sie sich möglichen Betrügern im Internet ausliefern. Eine Onlinewerbung oder eine nicht vertrauenswürdige Mundwerbung ist nämlich keine Absicherung.

Hier eine Liste der Webseiten, die Consob in diesem Jahr gesperrt hat:

<https://www.consob.it/web/area-pubblica/avvisi-ai-risparmiatori/ultime>



Roland Micheler
Raika Villnöß



Grundschul Kinder aus St. Magdalena freuen sich über ihre selbst gemachten Vogelhäuschen. Im Bild mit ihrer Lehrerin und der Belegschaft der Tischlerei.

Magdalener Grundschul Kinder zu Besuch in der Tischlerei

Einen spannenden Nachmittag verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse aus St. Magdalena in der Tischlerei Leitner. Die Kinder durften einen Blick hinter die Kulissen des Handwerksbetriebs werfen und erfuhren dabei, wie vielfältig der Beruf des Tischlers ist.

Nach einer kurzen Führung durch die Werkstatt, bei der die verschiedenen Maschinen und Werkzeuge gezeigt wurden, durften die Kinder selbst aktiv werden. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Tischlerei bastelten sie ein eigenes Vogelhäuschen. Mit viel Begeisterung wurde gefräst, geleimt und gehämmert – und am Ende konnte jedes Kind ein fertiges Häuschen mit nach Hause nehmen.

Der Besuch bot nicht nur spannende Einblicke in das Tischlerhandwerk, sondern zeigte auch, wie viel Spaß und Kreativität in der Arbeit mit Holz steckt. Vielleicht hat dabei schon das eine oder andere Kind seine Begeisterung für diesen Beruf entdeckt – und wer weiß, vielleicht wird aus dem ei-

nen oder der anderen ja einmal ein echter Tischler oder eine Tischlerin. Ein herzliches Dankeschön gilt an die Grundschule St. Magdalena fürs Vorbeikommen und den interessanten Nachmittag.

Philipp Leitner
Tischler



alle © Tischlerei Leitner, Angelika Lechner

Ranger, Ranger, Ranger!

Naturparkhaus – Ein ereignisreiches Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Doch auch 2026 möchten wir das Naturparkhaus zu einem Treffpunkt für alle machen, die sich für Natur, Umwelt und spannende Erlebnisse begeistern. Mit der Ausbildung zum Junior Ranger, einer neuen Ausstellung, kreativen Kinderwerkstätten und der Möglichkeit, selbst als RangerIn oder PraktikantIn aktiv zu werden, steht das neue Jahr ganz im Zeichen des Entdeckens und Mitmachens.

Junior Ranger 2026: Natur erleben, Verantwortung übernehmen

Ein besonderes Highlight im neuen Jahr ist die Ausbildung zum

Junior Ranger, die in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Südtirol im Naturpark Puez-Geisler sowie in zwei weiteren Südtiroler Naturparks (Schlern-Rosengarten und Rieserferner-Ahrn) stattfindet. Kinder der Jahrgänge 2015 und 2016 können in zwei Blöcken die Wunderwelt der heimischen Natur entdecken: vom 14. bis zum 17. Juli und vom 29. bis zum 31. Juli. Vom Beobachten von Wildtieren über das Erkennen essbarer Pflanzen bis hin zum Bauen eines sicheren Unterschlupfs: Die Ausbildung bietet intensive Tage voller Abenteuer, inklusive Übernachtung auf einer Berghütte. Das große Abschlussfest findet am 1. August statt.

Wer sein Kind für die Junior-Ranger-Ausbildung im Naturpark Puez-Geisler einschreiben möchte, sollte sich den 3. Februar um 18 Uhr vormerken – dann startet die Anmeldung online auf der Website des AVS Südtirol. Schnell sein

lohnt sich: Die Plätze sind heiß begehrt und waren 2025 innerhalb von Minuten ausgebucht! Mehr erfahren unter: alpenverein.it/veranstaltungen-und-kurse/jugendfamilie

Ranger gesucht: Dein Einsatz für die Natur

Auch (junge oder jung gebliebene) Erwachsene können aktiv werden: Für den saisonalen Naturschutzdienst suchen wir wieder Rangerinnen und Ranger, für jeweils drei bis maximal sechs Monate. Im Zeitraum von Mai bis Oktober arbeiten diese Schutzgebietsbetreuer direkt vor Ort – im Naturparkhaus und an den Hauptzugängen – und leisten wertvolle Informations- und Sensibilisierungsarbeit.

Wenn du dich für Naturbildung interessiert und gerne mit Menschen arbeitest, findest du ab Januar 2026 alle Infos online. Oder du fragst einfach direkt bei uns



Ganz stolz: die Junior Ranger 2023 vor ihrem selbst gebauten Unterschlupf



Mit vollem Einsatz dabei: die Junior Ranger 2023 beim Feuermachen

alle © Andrea Leitner

im Naturparkhaus nach. Wir helfen gerne weiter und informieren dich, sobald die Ausschreibung veröffentlicht wird. Mehr erfahren unter: naturparks.provinz.bz.it/de/saisonal-naturparkdienst

Ranger-Praktikum im Naturparkhaus: Mitmachen, mitgestalten

Du hast weniger als drei Monate Zeit, möchtest dich aber auch für Umwelt und Natur engagieren? Dann könntest du dich als Praktikums-Ranger bei uns melden. Für mindestens sechs Wochen gewinnst du spannende Einblicke in die vielfältigen Bereiche des Naturparkhauses, bringst deine Fähigkeiten und lernst Neues – über Tiere, Pflanzen, Geologie, Social Media und die Arbeit mit Menschen. Infos zum Zeitraum und zur Bezahlung erhältst du direkt bei uns im Naturparkhaus.

Das Naturparkhaus öffnet am 2. Januar 2026

Auch im neuen Jahr erwarten euch wieder verschiedene Veranstaltungen, Kinderwerkstätten alle zwei Wochen und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich!

Sonderausstellung: Odles Slow Dolomites. Die Fotoausstellung „Odles Slow Dolomites“ zeigt eindrucksvolle Naturaufnahmen aus dem Dolomitenraum, unter anderem von Peter Schatzer. Ein visuelles Erlebnis für alle, die die Schönheit der Berge lieben.

Bleibt informiert!

Aktuelle Veranstaltungen sowie Wissenswertes über Natur und Umwelt findet ihr auf unseren Social-Media-Kanälen:

Facebook & Instagram:
@naturparksuedtirol



Posieren für ein offizielles Foto muss auch sein: die Junior Ranger 2023

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Marlene Pfeifer und Andrea Leitner
Museumsvermittlerinnen im Naturparkhaus Puez-Geisler



Frühe Hilfen Eisacktal

Für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren

Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre des Kindes bringen Veränderungen und Herausforderungen mit sich. Gerade in solchen Momenten kann „Frühe Hilfen“ den Familien zur Seite stehen.

Was tun wir?

- Wir bieten Information und Beratung.
- Wir vermitteln an zuständige Dienste.
- Wir suchen gemeinsam mit den Familien nach der bestmöglichen Unterstützung für das jeweilige Anliegen.
- Wir beraten im Umgang mit Babys und Kleinkindern.

Unser Angebot ist kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Das operative Team

Das operative Team besteht aus einer Hebamme, einer Sanitätsassistentin, einer Sozialassistentin, einer Psychologin und einer Betreuungsdienstleiterin.

Gerne vereinbaren wir einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro oder bei Ihnen Zuhause.

Klausen und Umgebung

Tel. +39 335 19 26 819

E-Mail: fruehe.hilfen@bzgeis.org

Brixen und Umgebung

Tel. +39 366 68 16 846

E-Mail: fruehe.hilfen@bzgeis.org

Freiwillige als wertvolle Unterstützung für Familien gesucht

Freiwillige leisten einen wichtigen Beitrag und sind eine große Unterstützung für Familien: sie entlasten, begleiten und stehen ihnen in

herausfordernden Situationen zur Seite. Deshalb sind wir laufend auf der Suche nach engagierten Menschen, die bereit sind, diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen.

Haben Sie Interesse oder möchten einfach mehr darüber erfahren?

Dann wenden Sie sich gerne an den Katholischen Familienverband Südtirol (KFS), welcher der Ansprechpartner für das untere Eisacktal (Klausen, Feldthurns, Latzfons, Garn, Verdings, Pardell, Villanders, Lajen und Villnöß) ist. Informationen können Sie auch bei den einzelnen Mitarbeiterinnen des Frühe-Hilfen-Teams Eisacktal erhalten oder unter der Telefonnummer der „Frühe Hilfen“ Eisacktal – Klausen (335-1926819).

Christine Dorigo, Sozialassistentin,
Sozialsprenkel Klausen Umgebung



Stark durch den Winter – Nährstoffe für ein starkes Immunsystem

Im Winter braucht unser Körper besondere Unterstützung: weniger Sonnenlicht, kalte Temperaturen und häufige Erkältungsviren stellen das Immunsystem auf die Probe. Eine ausgewogene Ernährung mit saisonalem Gemüse und Obst liefert die nötigen Vitamine, Mineralstoffe und sekundären Pflanzenstoffe, um gesund zu bleiben.



Ofengemüse auf Frischkäse- creme mit Vollkornbrot

Zutaten für 2 Portionen:

- 400 g Gemüse (z.B. Karotten, Kürbis, Spitzkohl, Zwiebel)
- 2 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer, Kräuter
- 200 g Ricotta
- Grünkohlpesto
- Vollkornbrot

Zubereitung:

Gemüse in Stücke schneiden, mit Öl und Gewürzen/Kräutern mischen, bei 200 °C ca. 25 Minuten im Ofen rösten. Ricotta salzen und pfeffern, die Kräuter hinzufügen. Vollkornbrot rösten, den Teller mit Ricotta-Creme bestreichen und warmes Ofengemüse daraufgeben.

Die wichtigsten Vitamine für das Immunsystem

Vitamin C: Stärkt die Immunabwehr durch Unterstützung der weißen Blutkörperchen, wirkt antioxidativ und unterstützt die Eisenaufnahme vor allem aus pflanzlichen Quellen. **Quellen:** Kiwi, Orange, schwarze Johannisbeere, rote Paprika, Brokkoli, Grünkohl.

Vitamin D: Ist essentiell für die Knochen und Immunfunktion. Es wird durch Sonneneinstrahlung in der Haut gebildet – 15 Minuten täglich reichen von Frühjahr bis Herbst. Im Winter ist die Produktion eingeschränkt (niedriger Sonnenstand, Kleidung, weniger Zeit draußen), zudem nimmt sie mit steigendem Alter ab. **Quellen:** Fettreicher Fisch (Lachs, Hering), in geringeren Mengen Eier und Pilze; ggf. Supplementierung nach ärztlicher Empfehlung.

Vitamin A (Beta-Carotin): Grundlegend für das Immunsystem und die antioxidative Kraft. **Quellen:** Eigelb und Milchprodukte; die Vorstufe Beta-Carotin befindet sich in Karotten, Kürbis, Süßkartoffeln und Spinat.

Vitamin E: Schützt Zellen vor freien Radikalen und wirkt antioxidativ. **Quellen:** Nüsse, Samen, Pflanzenöle.

Zink: Unterstützt die Funktion von Immunzellen, fördert die Wundheilung und wirkt antioxidativ. **Quellen:** Fleisch, Milchprodukte, Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen und Vollkornprodukte.

Ideen für stärkende Winter-Kombinationen

- Grünkohl-Eintopf mit Kartoffeln und Borlotti-Bohnen
- Rote-Bete-Salat mit Buchweizen, Frischkäse/Hüttenkäse, Birne und Walnüssen; Olivenöldressing
- Karotten/Kürbis-Suppe mit roten Linsen und Vollkornbrot
- Ofengemüse (Rosenkohl, Kürbis, Karotten) mit Quinoa und Lachsfilet
- Vollkornnudeln mit Schwarzkohlpesto und Parmesan
- Ofengemüse auf Frischkäsecreme mit Vollkornbrot (siehe Bild)

Lisa Messner
Ernährungstherapeutin im REHAtteam Brixen



„Advent, Advent, der Arzt dich kennt ...“



Arzt: Guten Morgen, Herr Müller. Was führt Sie denn heute zu mir?

Patient: Ach, Herr Doktor... die Adventszeit. Sie ist so besinnlich – und gleichzeitig so... beschwipst.

Arzt: Aha. Beschwipst also. Wie äußert sich das denn?

Patient: Nun ja, gestern hat jemand einen Rausch in meinen Glühwein gemixt.

Arzt: Das klingt nach einem robusten Pegel. Und heute?

Patient: Heute habe ich das Gefühl, mein Kopf ist eine Christbaumkugel: rund, empfindlich – und kurz vorm Platzen.

Arzt: Verstehe. Haben Sie in letzter Zeit denn viel Alkohol getrunken?

Patient: Nur das Übliche im Advent: Montag Glühwein, Dienstag Punsch, Mittwoch Weihnachtsfeier, Donnerstag Restpunsch, Freitag „Nur einen Schluck“, Samstag „Jetzt ist's auch egal“... und Sonntag war Ruhetag. Da gab's Eierlikör.

Arzt: Herr Müller, das klingt nicht nach „besinnlich“, sondern nach „besinnungslos“.

Patient: Aber Doktor, es ist Tradition!

Arzt: Tradition hin oder her – Ihr Körper ist keine Adventskrippe, die

unbegrenzt Spirituosen lagert.

Patient: Aber er ist warm und gemütlich!

Arzt: Vielleicht, aber auch empfindlich. Ich empfehle Ihnen: weniger Alkohol, mehr Tee, frische Luft, vielleicht mal einen Spaziergang ohne Trinkbecher.

Patient: Ohne Trinkbecher? Aber dann sieht man ja, dass ich nüchtern bin!

Arzt: Genau das ist der medizinische Weihnachtswunsch für Sie.

Patient: Hm... also gut. Dann nehme ich mir fest vor: maximal ein Glühwein pro Abend.

Arzt: Das ist ein guter Anfang.

Patient: Und vielleicht noch einen Punsch – zur Unterstützung.

Arzt: Herr Müller!

Patient: Schon gut, schon gut. Ich versuch's ja. Aber nur, weil jetzt Weihnachten ist und man sich was vornehmen soll.

Arzt: Sehr schön. Und falls Sie es schaffen, verspreche ich Ihnen eine Plakette: „Besinnlich statt besinnungslos – Adventsprofi 2025“.

Patient: Abgemacht! ...Darf ich Ihnen eigentlich einen Glühwein mitbringen?

Arzt: Nur wenn er alkoholfrei ist.

Patient: Also doch keiner. Ich hab's verstanden, Herr Doktor.

Beide lachen.

Dr.med.univ. Martin Braun
Hausarzt

Sollten Sie Hilfe oder Beratung benötigen wenden Sie sich bitte an ihren jeweiligen Vertrauensarzt/-ärztin, an den Dienst für Abhängigkeiten Brixen (0472 813 230) oder informieren Sie sich auf der Homepage des **Forum Prävention www.forum-p.it**





Die schönste Streuobstwiese in Teis ausgezeichnet



Prämierung der schönsten Streuobstwiese 2025 am Archehof Kasserol

nachgefragt bei Malene und Lorenz Psenner, Archehof Kasserol in Teis

Alljährlich, seit 2022, wählt die Initiative Baumgart, eine Plattform verschiedener Vereine und Institutionen, die schönsten Streuobstwiesen in Südtirol aus. Die schönste fand sie heuer am Archehof Kasserol in Teis. Eine Urkunde und ein Geschenkkorb mit Südtiroler Qualitätsprodukten waren der Lohn.

Früher war bei Bauernhöfen häufig eine vielseitig genutzte Streuobstwiese, auch als Anger bezeichnet, anzutreffen. Mittlerweile sind es durch die intensive Nutzung von Grund und Boden weniger geworden. Auch deshalb wird von der Initiative Baumgart seit 2022 jedes Jahr eine „Streuobstwiesen-Meisterschaft“ ausgetragen.

Was ist eigentlich eine Streuobstwiese?

Eine Streuobstwiese ist eine extensiv und vielfältig genutzte Wiese, die idealerweise in der Nähe der Hofstelle liegt. Ein Merkmal sind in der Regel einzelne, freistehende, verstreut wachsende, manchmal auch ältere, hoch aufragende Obstbäume mit großen Kronen. Sie zeichnen sich durch eine große Sortenvielfalt aus. Meistens

sind auch alte und seltene Sorten anzutreffen.

Die Wiese wird als Weide, aber auch zum Mähen von „Kühgras“ zur anschließenden sofortigen Verfütterung im Stall genutzt. Sträucher mit Beerenobst lockern den Bewuchs einer Streuobstwiese zusätzlich auf.

Was zeichnet die heurigen Gewinner aus?

Kasserol ist ein Archehof, das heißt, hier leben seltene Tierrasen, deren Erhalt durch Zucht unterstützt wird. Auf Kasserol sind es, zum Beispiel, Pusterer Sprinzen, Grauvieh in Mutterkuhhaltung, einige Exemplare der vom Aussterben bedrohten weißen österreichisch-ungarischen Barockesel und seltene Hühnerrassen. Aber vor allem wird die Streuobstwiese von den Villnößer Weidegänsen, die von Marlene und Lorenz Psenner seit einigen Jahren gehalten werden, genutzt.

Die prämierte Streuobstwiese beim Kasserolerhof am Hang südlich der Hofstelle weist neben älterem Baumbewuchs auch Jungbäume auf, die so den Fortbestand sichern. Verschiedene Apfel-, Birnen- und Steinobstsorten sowie Beeren gedeihen hier. Für die Bestäubung der Blüten im Frühjahr

sorgen die Bienenvölker im nahen Bienenstand.

Die Auszeichnung ihrer Streuobstwiese in diesem Herbst ist für Marlene und Lorenz eine Bestätigung dafür, dass die Art der Bewirtschaftung des Hofes, für die sie sich entschieden haben, die richtige ist.

Wer steht hinter der Initiative Baumgart?

Die Plattform Initiative Baumgart wird von 9 Vereinen und Institutio-



Großes Interesse an den hofeigenen Produkten

nen mit den Schwerpunkten Ökologie, Umweltschutz, Landwirtschaft, Tourismus und Forschung getragen. Mit dabei sind: das Amt für Natur der Südtiroler Landesverwaltung, Bioland Südtirol, die Marke Roter Hahn des Südtiroler Bauernbundes, der Sortengarten Südtirol, das Südtiroler Obstbaumuseum, der Dachverband für Natur und Umweltschutz, der Heimatpflegeverband Südtirol, das Versuchszentrum Laimburg und das Forschungszentrum Eurac Research. Es handelt sich um eine Initiative zum Erhalt der Streuobstwiesen mit wertvollem Baumbestand in Südtirol. Angeboten werden Informationsabende, Vorträge, Fotowettbewerbe, Workshops oder die alljährliche Streuobstwiesen-Meisterschaft, bei der die wertvollste Streuobstwiese Südtirols gesucht wird.



(rms) Auszeichnung mit Urkunde

SAVE THE DATE

Villnößer Dorffest: 10., 11. und 12 Juli 2026

Urig, echt und a bissl legendär.

Liebe Villnößerinnen und Villnößer,
vom 10. bis 12. Juli 2026 verwandelt sich Villnöß wieder in das, was wir am liebsten sind: laut, ♥-lich, durstig – und ziemlich stolz auf unsere Eigenart.

Neues Motto. Neuer Umzug. Gleicher Herzschlag.
 Beim Festumzug gibt's ein frisches Thema – kreativ, überraschend und typisch Villnöß: a bissl frech, a bissl traditionell und zu 100 % echt.

Speis & Trank – wie's sein soll. Hausgemacht. Bodenständig. Mit Liebe serviert und mit einem herzhaften „Kemmp her, iaz wert gessn!“ garniert.

Vereine mit Biss, Pfiff & Leidenschaft. Musikkapelle, Schützen, Feuerwehr, Teifl, Sportverein & Co. – wenn die gemeinsam loslegen, wird aus einem Fest a mega Gaudi.

Also: vormerken, Kalender anstreichen, Tracht lüften und Durst vorbereiten.

**Denn eins ist fix:
 Wer 2026 nicht beim Dorffest war,
 hat was verpasst.**



SUCHBILD

Finde die 5 Fehler!



(mgr)

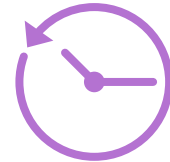
INSER
DIALEKT

Der Flurnamen St. Jakob ist nicht schwer zu deuten und das Patrozinium des populären Hl. Jakobus wird noch heute am 25. Juli gefeiert. Doch der ursprüngliche Name der Fraktion lautete „Lucanes“ (1238) und „mulgrey zu S. Jacob zu Lucans“ (1350). Noch 1690 ist in einem Schriftstück von einem „angerle zu Lucans im Garten“ die Rede. Johannes Ortner vermutet in dem Namen „Lukans“ entweder einen Zusammenhang mit einem alten Patrozinium zu Ehren des weniger bekannten Hl. Lucanus (vgl. Lukan von Säben) oder einen Zusammenhang mit dem Wort „lucus“, „lucanu“, wo soviel bedeutet wie „zu einem Hain/Waldstück gehöriges Gelände“. Der Name ist zwar nicht mehr gebräuchlich, deutet aber auf eine früh- wenn nicht vorchristliche Bedeutung der Örtlichkeit hin.

(mm)

Quelle: Johannes Ortner, „Villnöber Ortsnamen“ aus: „Wo die Geisler wirklich stehn“, Hrsg. Sigrid Leitner 2016, Edition Raetia.

Kurioses aus vergangenen Tagen



„Herabgestürzte Dekorationen“

Über das Unglück in der Pfarrkirche von St. Peter am Neujahrstag im Jahr 1900

Am Neujahrstag im Jahr 1900 wurde Villnöß von einem schweren Unglück erschüttert. Gegen Ende des Gottesdienstes in der Pfarrkirche von St. Peter löste sich ein Stück Gesimse und stürzte herab – direkt auf die im vorderen Bereich versammelten Kinder. In den ersten Zeitungsberichten war zunächst von vier verletzten Kindern die Rede, später wurde die Zahl vom damaligen Ortsseelsorger Georg Villgrattner auf fünf korrigiert. Ein Mädchen starb bereits eine Stunde nach dem Unfall, ein weiteres in der darauffolgenden Nacht. Die drei übrigen Kinder befanden sich wenige Tage später auf dem Weg der Besserung. Besonderes Lob erhielten die Familie Kabis und ihre Dienstboten: Sie holten ärztliche Hilfe aus Klausen und nahmen die verletzten Kinder in ihrem Haus auf. Bei den Opfern handelte es sich um die neunjährigen Mädchen Maria Micheler (Klinger) und Notburga Obexer (Pineid). Sie wurden im großen Saal des Gasthofs Kabis aufgebahrt und am 3. Jänner von sechs Schulknaben zu Grabe getragen. Eine Woche später erschienen erste Mutmaßungen über die Ursache des Einsturzes in der Presse. Neben einem durchlässigen Kirchendach wurde auch eine Erderschütterung in der Silvesternacht als Auslöser in Betracht gezogen. Wie über das Unglück berichtet wurde, zeigen die folgenden Originalzitate.

(hm)

Villnöß, 3. Jänner: Über den am 1. Jänner hier ereigneten schweren Unfall schwirren Gerüchte herum, als wäre ein Stück Gewölbe eingefallen usw. Tatsächlich ist folgendes [passiert]: Es löste sich am Hauptbogen ein Stück Stuckarbeit ab und fiel auf die Kinder nieder. Zum Glück im Unglück trafen die großen Steine [nicht] die Kinder, sondern [fielen] dazwischen herunter; die Kinder wurden durch größere Scherben verwundet. Schwere beschädigt wurden fünf Kinder, von denen zwei bereits hergestellt und eines [sich] bereits auf dem Wege der Besserung befindet. Zwei sind leider den Verwundungen erlegen und wurden heute am 3. Jänner unter allgemeiner Teilnahme der ganzen Gemeinde feierlich begraben. – Besondere Anerkennung und Dank muss der ganzen Kabis-Familie samt Dienstboten gezollt werden, welche die beschädigten Kinder freundlichst und hilfreichst aufnahmen, die erste ärztliche Hilfe von Klausen besorgten, dieselben Tag und Nacht pflegen halfen und schließlich noch mit manchem Aufwande und großer Mühe zum Trotz der schwer getroffenen Eltern nebeneinander im großen Saale in einem Blumenmeere aufbahrten. Die noch übrige Struktur am Unglückbogen in der Kirche wurde bereits abgeschlagen, um ein weiteres Unglück zu verhüten. Die verstorbenen Kinder heißen Maria Micheler (von Klinger) und Notburga Obexer (von Pineid), beide im neunten Jahre. – Möge der liebe Gott uns von ferneren Unglücken im neuen Jahre, das für uns so traurig begonnen hat, bewahren. Georg Villgrattner, Ortsseelsorger.

Brixener Chronik, 06.01.1900, S. 5

Die Kirche in Villnöb, in welcher am Neujahrstage das bekannte Unglück geschah, wurde über behördlichen Antrag geschlossen, und in derselben mit den Renovierungsarbeiten begonnen. Die Stuckatur an dem Unglücksbogen wurde sofort vollständig entfernt. [...] „Dass die obere Seite des Kirchenschiffes zu decken ist, leugnet niemand“, dass es aber soweit durchlässt, dass hierdurch der Niederbruch des Stuckes veranlasst wurde, wird in Abrede gestellt. Die Schuld wird vielmehr auf eine Erderschütterung in der Silvesternacht geschoben, von der außer Villnöb allerdings kein Mensch etwas verspürt hat.

Bozner Nachrichten, 10.01.1900, S. 3

Villnöb, 9. Jänner. Am Neujahrstage hat sich hier ein grässliches Unglück ereignet. Beim Amte vor dem letzten Segen fiel nämlich in der Kirche ein Gesims vom Gewölbe hernieder auf die Schulkinder, die am Speisgitter knieten. Fünf Mädchen wurden schwer verletzt. Eines starb nach einer Stunde, ein zweites in der darauffolgenden Nacht, die drei übrigen befinden sich auf dem Wege der Besserungen. – War das ein Schrecken, Jammern und Weinen in der Kirche! – Die zwei Leichen der verunglückten Mädchen wurden unter großartiger Teilnahme der Bevölkerung von sechs Schulknaben zu Grabe getragen und in feierlichster Weise bestattet.

Tiroler Volksbote, 11.01.1900, S. 5

© Gemeinde Villnöb



Die Pfarrkirche von St. Peter zwischen 1897 und 1909

Der Fried „Weiboleit“ ist heute eine Unmöglichkeit

GLOSSE

Jeden Morgen schaut der Fried in den Spiegel. Der Fried im Spiegel schaut den Fried vor dem Spiegel spiegelverkehrt an. Daraus folgt, dass mich nur andere Menschen so sehen, wie ich wirklich bin. In der Begegnung, im Austausch durch Sprache, Mimik und Gestik entwickle ich mich, lerne ich mich kennen, darf ich mich kritisieren lassen und somit neue Wege finden. Der Mensch ist eindeutig ein soziales Wesen. Aber wie kommunizieren wir? Kommt es darauf an, was man sagt oder wie man es sagt? Heute sind viele Wörter aus Frieds Kindheit völlig verpönt: „Cowboy und Indianer-spielen“ war damals ein abenteuerlicher Bestandteil seines Großwerdens. Winnetou, was für ein Vorbild! Heute darf ich weder „Indianer“ noch „Winnetou“ in den Mund nehmen. Sich als „Neger“ verkleiden, geht auch nicht mehr. Es besteht die Gefahr der Bildung von Stereotypen, Rassismus schwingt mit im scheinbar harmlosen Kostüm. Die Sprache prägt: Ich kriege ein Stück Brot. Ich Sorge mich um dich. Ich kämpfe um Gerechtigkeit. Ich be-

mühe mich um Respekt. Das finde ich brutal schön. Empfinde ich bei diesen Ausdrücken automatisch Krieg, Sorge, Kampf, Mühe, Brutalität?

In Frieds Kindheit war das Wort „Weiboleit“ eine Selbstverständlichkeit, heute eine Unmöglichkeit. Frieds Frage: Kommt es nicht darauf an, ob ich ein Wort mit Wohlwollen aussende, ob das Gegenüber das Wort mit Wohlwollen empfängt? Der Fried war in seiner Jugend viel im Osttirolerischen unterwegs. Dort lautet die Höflichkeitsform (fast) immer und überall „du, dir, dich“. Hat der Fried dadurch (nur) Respektlosigkeit erlebt? Nein! Der Ton macht die Musik. Wie die Musik ankommt, hängt vom Empfänger ab. Früher war beim Ausdruck „Empfänger“ automatisch die Empfängerin mitgemeint. ...



Eine kurze Weihnachtsgeschichte

Das Christbäumchen

Die Bäume stritten einmal miteinander, wer von ihnen der vornehmste wäre.

Da trat die Eiche vor und sagte: „Seht mich an! Ich bin hoch und dick und habe viele Äste, und meine Zweige sind reich an Blättern und Früchten.“

„Früchte hast Du wohl!“, sagte der Pfirsichbaum; „allein es sind nur Früchte für die Schweine; die Menschen mögen nichts davon wissen. Aber ich, ich liefere die rotbackigen Pfirsiche auf die Tafel des Königs“.

„Das hilft nicht viel“, sagte der Apfelbaum, „von deinen Pfirsichen werden nur wenige Leute satt. Auch dauern sie nur wenige Wochen; dann werden sie faul, und niemand kann sie mehr brauchen. Da bin ich ein anderer Baum. Ich

trage alle Jahre Körbe voll Äpfel, die brauchen sich nicht zu schämen, wenn sie auf eine vornehme Tafel gesetzt werden. Sie machen auch die Armen satt. Man kann sie den ganzen Winter im Keller aufbewahren oder im Ofen dörren oder Most daraus keltern. Ich bin der nützlichste Baum!“

„Das bildest du dir nur ein“, sagte die Fichte, „aber du irrst dich. Mit meinem Holz baut man die Häuser und heizt man die Öfen. Mich schneidet man zu Brettern und macht Tische, Stühle, Schränke, ja sogar Schiffe

daraus. Dazu bin ich im Winter nicht so kahl wie ihr: Ich bin das ganze Jahr hindurch schön grün. Auch habe ich noch einen Vorzug. Wenn es Weihnachten wird, dann kommt das Christkindchen, setzt mich in ein schönes Gärtchen und hängt goldene Nüsse und Äpfel an meine Zweige. über mich freuen sich die Kinder am allermeisten. Ist das nicht wahr“?

Dem konnten die anderen Bäume nicht widersprechen.

Autor: Wilhelm Curtman

<https://www.weihnachtsgeschichten.biz/kurze-weihnachtsgeschichten>



Eltern-Kind Musizieren in Villnöß

für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren,
mittwochs von 8:30 bis 9:20 Uhr

für Kinder von 0 bis 1,5 Jahren,
mittwochs von 9:30 bis 10:20 Uhr

Start am 28. Jänner 2026

Anmeldung und Informationen

bei Sonya Profanter
Tel. 328-7312131
e-mail: s_profanter@yahoo.de

KFS
Katholischer Familienverband Südtirol
ZWISCHENTALLE VILLNÖSS

Valentinsmarkt

14. FEBRUAR 2026

VERKAUF VON BEKLEIDUNG FÜR KINDER UND ERWACHSENE SOWIE SPIELSACHEN UND VIELES MEHR...

ANMELDUNG FÜR STANDBETREIBER BEI
EVI 333/7550431
WEITERE INFOS FOLGEN...



© Paul Obwexer, Laseidhof

Wussten Sie schon, dass ...

... der Film „Zweitland“ von Michael Kofler unter anderem im Villnößtal gedreht wurde? Der Laseidhof auf Coll diente als Darstellungsort dieses Familiendramas vor dem historischen Hintergrund der Bombenjahre in den 1960ern.

(mm)

In eigener Sache

Das Internet vergisst nicht. Im Zuge der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz, können Fotos von Kindern und Jugendlichen kopiert, weitergeschickt, bearbeitet und sogar in ganz anderen Zusammenhängen verwendet werden. Die **online-Version des "geislerecho"** wird über die Internetseite der Gemeinde ins Netz gestellt. Als Vorsichtsmaßnahme werden die **Kinder und Jugendlichen**, die in dieser und in den kommenden Ausgaben veröffentlicht sind, **unkenntlich gemacht**.

Der Bildungsausschuss Villnöß

Wir bedanken uns herzlich für jede Unterstützung!

Spendenkonto „geislerecho“, Raika Villnöß
IBAN: IT75C0809458410000300003140



KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu
Online: www.villnoess.eu >
Bürgerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:

**1. März 2026. Später eingelangte
Beiträge können NICHT berücksichtigt werden!**



PEFC/18-31-288

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de

AUFLÖSUNG

Rätsel auf
S. 39



IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß

Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)

Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Katharina Federspieler (kf), Martina Mantinger (mm), Hanna Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Monika Pramsohler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)

Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hannah Messner

Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com

Druck und Layout: A. Weger, Brixen,
erscheint einmal pro Jahreszeit

Titelbild: St. Jakob in Wintersonne © Peter Pernthaler

Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com, Inhaber der
Bildrechte sind – wenn nicht anders angegeben – die Einsender
des jeweiligen Berichts.



Raiffeisen

Mehr Nähe. Mehr Bank.

Jetzt neu:
Baby-Bonus bis
zu 1.100 Euro!

Auf was willst du warten, Mama?

Frühzeitig vorsorgen mit dem Raiffeisen Pensionsfonds!

Noch bin ich klein, doch bald bin ich groß – schneller, als du denkst! Die Region Trentino-Südtirol schenkt mir ein Startkapital für meine Altersvorsorge. Also los, Mama: Frag in der Raiffeisenkasse nach. Und Papa? Den nimmst du am besten gleich mit.

www.raiffeisen.it

Partner von

